

Ein Refugium für Kind und Tier

Der Kinderbauernhof wird 30!

WIR
WILHELMSBURGER
INSEL RUNDBLICK



Liebe Leserinnen und Leser!

WIR ernten immer viel Bewunderung, wenn wir berichten, dass fast 20 ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger den Wilhelmsburger InselRundblick monatlich unter die Leute bringen. Jetzt hat sich jemand gemeldet. Das ist ganz großartig, denn wir brauchten dringend eine Nachfolge für einen langjährigen Austräger, der gern aufhören will. Lieber Wolfgang, nochmal vielen Dank für deine Hilfe.

Es steht ja viel Erfreuliches in dieser Ausgabe. Der Kinderbauernhof ist 30 Jahre jung geworden, und immer noch ist Gerd Horn, der ihn einst mitgegründet hat, die treibende Kraft. Im Wilhelmsburger Osten sind wieder drei Jungstörche groß geworden und es besteht Aussicht, dass das große Hafenumuseum nach Steinwerder kommt und damit die Peking an den Bremer Kai.

Dies ist die letzte Sommerausgabe und wir wünschen Allen noch viele sonnige Tage. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihre Redaktion

Unsere Last-Minute-Tipps ...

Sonnabend, 19.8.

12 h, Kinderbauernhof Kirchdorf, Stübenhofer Weg 19: Fest zum 30. Geburtstag (s. S. 4)

14 h, Treffpunkt S-Bahn Veddel, bei den Bussen: Rundfahrt „Die 13 – Schicksalslinie einer Insel“ mit Jörg Andromeda v. Prondzinski. Wir fahren mit der Metrobuslinie 13, steigen immer mal wieder aus und sehen (hören, riechen, fühlen ...) genauer hin: Die Durchsicht eines Stadtteils anhand seiner Hauptbuslinie. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach zum Treffpunkt kommen. Kosten: 8 - 10 Euro plus HVV-Fahrkarte.

Sonntag, 20.8.

7 – 15 h, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: Traditioneller Sommerflohmarkt. Die Stände werden draußen aufgebaut. Standgebühr: 6,- Euro, Müllgebühr als Pfand: 5,- Euro. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Zu sehen ist dann auch die Ausstellung der NABU-Fotogruppe. Sie zeigt die Fauna und Flora im Süden Hamburgs (s. S. 12).

12 h, Kinderbauernhof Kirchdorf, Stübenhofer Weg 19: Fest zum 30. Geburtstag (s. S. 4)

14 h, Treffpunkt S-Bahn Veddel, bei den Bussen: Fahrradtour „Die schönsten Angsträume Wilhelmsburgs“. Eine Fahrradrundreise, auf der nicht nur Gruseliges zu sehen ist. Warum lösen manche Orte Unwohlsein aus? Wie sehr ist Angst im öffentlichen Raum gerechtfertigt? Welche Konsequenzen hat es, wenn ein Ort zum Angstraum (ein Begriff aus Planungs- und Landschaftsarchitekturkreisen) erklärt wird? Eine Anmeldung ist nicht nötig. Einfach zum Treffpunkt kommen. Kosten: 8 - 10 Euro.

Aus dem Inhalt

Titel

30 Jahre Kinderbauernhof Kirchdorf S. 4 und 5

Aktuell

Kultur aktuell: MusikFabrik-Festival der KinderKultur Honigfabrik S. 3

Neues Buch „150 Jahre Hamburger Hafenbahn“ S. 6

Aktivitäten zum Reformationsjubiläum S. 7

Abschied von OBD Jörn Walter S. 7

Neues von „Peking“ und „Pommern“ S. 8

Drachentanzdemo gegen A26-Ost S. 9

Kultur

Kulturmonat in den Zinnwerken S. 10

Wendie-Webfest S. 11

Verschiedenes

Die Suche nach ihrer Vergangenheit S. 13

Mein roter Schlips-Kavalier S. 14

Ökologie und Natur

Hummeln auf dem Behördendach S. 15

Wilhelmsburger Störche S. 15

Politik auf maritimen Auge blind? S. 21

Schule

Behörde ehrt Elterncafé S. 17

Die Jugend ist los S. 18

Sport und Bewegung

Kaderplanung der Towers S. 17

Neue Skateanlage in Zinnwerken S. 19

Sportliche Ferienangebote S. 20

Kaffeepott

Die Alandinseln S. 22

J E N E Y & T O I L L I É

Rechtsanwältinnen
Dr. Tanja Jeney & Nicola Toillié

**Fachanwältinnen für Strafrecht
Fachanwältin für Familienrecht**

Ausländerrecht • Verkehrsrecht

Fährstraße 50 | 21107 Hamburg
Telefon: 040 / 98 23 13 - 69 | www.jeneytoillie.de

**IHR PARTNER FÜR
AUTOMOBILITÄT
IN WILHELMSBURG.**

JETZT AUCH SERVICE FÜR
KLASSISCHE AUTOMOBILE!
CARSPIRIT

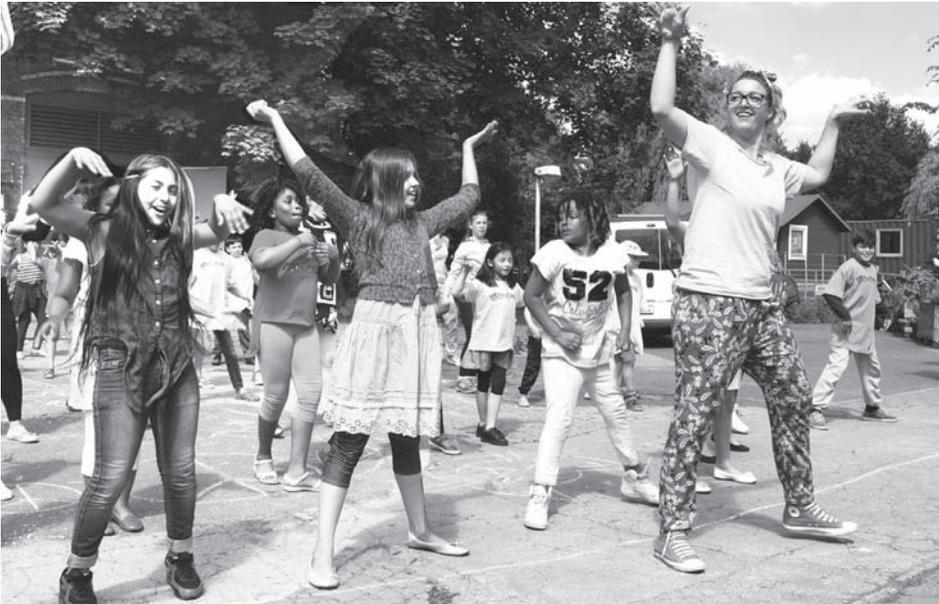
TOYOTA-Service • EGA-Mehrmarkenpartner • Oldtimer-Service

**AUTO
SCHULTZ**
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedergeorgswerder Deich 97 • 21109 Hamburg • 040 - 31 17 15-0

MusikFabrik – Das Musikfestival im Sanitaspark

Die KinderKultur der Honigfabrik hat ein tolles Programm aus Tanz, Gesang, Instrumentalmusik, Rhythmus und Chor auf die Beine gestellt



Die Tanz-Crew von Anita Habisch ist aus dem früheren „Willytown“-Projekt hervorgegangen und wird beim Festival neue Moves zeigen. Foto: Honigfabrik-Kinderkultur

PM. Am 2. September wird der Sanitaspark im Reiherstiegviertel in Wilhelmsburg ab 11 Uhr von tollen Rhythmen, melodischen Klängen, peppiger Musik und vor allem viel Kinderlachen erfüllt sein. Denn dann findet das Kinder-Musikfestival „MusikFabrik“ statt, veranstaltet von der KinderKultur der Honigfabrik.

Das Kinder-Musikfestival bildet den Abschluss eines Musik-Tanz-Projektes der KinderKultur. Bereits seit Monaten bereiten sich Kinder und Jugendliche in verschiedenen Kursen – Tanz, Band, Rhythmus, Chor – auf den Auftritt vor. Bei der „MusikFabrik“ präsentieren sich die jungen Musizierenden, Tänzerinnen und Tänzer das erste Mal auf einer großen Bühne. „Das Festival soll zeigen, was Kinder aus Wilhelmsburg musikalisch alles drauf haben“, erklärt Maren Brüdigam von der KinderKultur.

MusikFabrik ist eine Weiterführung des dreijährigen Projekts „Willytown“. Daraus hat sich eine Band formiert, die inzwischen ihre eigenen Songs schreibt und ihre ersten eigenen Auftritte hatte. Zudem hat sich eine feste Tanzcrew entwickelt, die das Medium Tanz weiter entdecken und gestalten möchte. Um Kindern aus Wilhelmsburg die Möglichkeit zu bieten, die sie sonst nicht haben, ein Musikinstrument zu erlernen oder Erfahrungen in Musik und Rhythmik zu sammeln, hat die KinderKultur im Rahmen der „MusikFabrik“ weite-

re Kurse ins Leben gerufen.

Rund zehn musikalische Acts gibt es auf der großen Bühne zu sehen. Unter anderem tritt Musiker Mounir Brinsi mit seiner Jugendband auf und der Chor unter Leitung von Hannah Ewald zeigt, was er in den letzten Monaten gelernt hat. Thando Wahlbaum mit seiner Rhythmus-Gruppe und Anita Habisch mit Tanz sind natürlich auch dabei. „Außerdem haben wir alle Kinder aus dem Stadtteil aufgerufen, etwas auf die Bühne zu bringen. Das wird ein buntes Potpourri an Acts“, weiß Maren Brüdigam.

Während der Bühnenpausen – und natürlich auch zwischendurch – können alle kleinen und großen BesucherInnen selbst aktiv werden: Da lockt das große Musik-Mitmach-Zelt, Hula Hoop, Trommeln, Zirkus, ein Parcours und eine Hüpfburg. Ein besonderes Highlight wird das Seifenkistenrennen sein, wo der eine oder andere Erwachsene sich bestimmt in seine Jugend zurückversetzt fühlt. Der Eintritt ist kostenlos.



Mehr als zehn musikalische Acts gibt es am 2.9. im Sanitaspark zu bestaunen. Auch Mounir Brinsi und seine Jugendband werden auftreten. Foto: Honigfabrik-Kinderkultur

BLACK FERRY
VEGANE LEBENSMITTEL / BIO-GEMÜSE / FAIRTRADE-KAFFEE

IMMER DONNERSTAGS
FRISCHES BIO-GEMÜSE

Wilhelmsburg / Fährstrasse 56
Di-Fr 12-18 / Sa 12-16

Velo54

Dein Fahrradladen im Reiherstiegviertel

Individuelle Neuräder Lastenfahrräder
Kindertransportfahrräder Auf- & Umbauten
Beratung Reparaturen Service

Es stehen jeder Zeit unterschiedliche Modelle verschiedener Hersteller zur ausführlichen Probefahrt bereit.

Veringstr. 54 - 21107 Hamburg

Fon: 18130596 Mo: 13:00 - 19:00
Web: www.velo54.de Di - Fr: 10:00 - 19:00
Mail: info@velo54.de Sa: 10:00 - 16:00



sic. Genau fünf Wochen ist es her, dass wir hier an unserem letzten Produktionsmontag saßen - der G20-Gipfel lag direkt hinter uns und ragte als sehr frischer Eindruck in diesen Tag hinein. Nicht nur, dass

wir erstmal den Deckel vom Kochtopf unserer unterschiedlich stark brodelnden persönlichen Gipfel-Erfahrungen heben mussten - später mussten wir uns ja auch überlegen, ob und wie wir die ganze Sache in unserer Zeitung beackern wollten.

Jetzt, im Nachhinein, bin ich doppelt froh über unsere Entscheidung. Wir haben uns nicht auf Geifer, Gewalt und Gerüchte eingelassen (sorry, Herr Briefschreiber, der so gern in unserer Zeitung das Blut hätte fließen sehen), sondern uns für einen neutralen Bericht über die Demo, die in den Hafen zog und dort für einige Stunden den globalisierten Güterstrom ins Stocken brachte, entschieden.

Aus zwei Gründen finde ich unsere Entscheidung fünf Wochen später fast noch besser als im Juli: Zum einen kreiste die dem Gipfel folgende öffentliche Debatte - und zwar auf allen Seiten - fast ausschließlich um die Gewalt, die mit dem Ereignis einherging. Da konnten sich alle Beteiligten freuen, denn niemand sprach über den erschütternden Mangel an inhaltlicher und argumentativer Substanz, einerseits der Herrschenden auf ihrem Gipfel selbst, andererseits der gewalttätig „Protestierenden“. Für die Politik war das doppelt praktisch, denn so gingen auch die hochkarätigen und intelligenten Gegen-Veranstaltungen, deren Inhalte zum Teil echtes revolutionäres Potenzial bargen, unter.

Zum anderen hat die stupide Gewalt-Debatte immerhin den einen oder anderen bedenkenswerten Nebenzweig hervorgebracht. Zum Beispiel Überlegungen dazu, welche Protestaktionen es geben kann, die an einem Ort wie diesem tatsächlich einen direkten inhaltlichen Bezug zu den von den G20-PolitikerInnen fröhlich verwalteten Verbrechen herstellen könnten. Besetzungen und Blockaden bieten sich da an: von Bankfilialen, großen Klamottenketten, Kohlekraftwerken, Reedereien, Containerterminals ... das globale Kapital schätzt es gar nicht, wenn auf seine Arbeits- und Produktionsbedingungen, Umweltsauereien und kriegerischen Verwicklungen aufmerksam gemacht wird, vor allem, wenn das damit einhergeht, dass die KundInnen nicht mehr an die Tröge kommen und das Rollen des Rubels unterbrochen ist.

Genau in diese Richtung ging die Demo im Hafen, über die wir berichtet haben: Sie hat konkret auf die unerträglichen Auswüchse des Welthandels aufmerksam gemacht und es geschafft, für einen Moment den Konsumfluss ein wenig zu unterbrechen.

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.

WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.

WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks.

Redaktion: Sigrun Clausen.

Ein Löwe wäre nicht schlecht

Der Kinderbauernhof feiert seinen 30. Geburtstag.

Im Interview erzählt Kinderbauer und Urgestein

Gerd Horn vom Wandel und verrät uns einen Traum



1987 wurde der Kinderbauernhof von einer Gruppe engagierter Eltern um Gerd Horn (rechts) gegründet. Kirchdorf-Süd war im Aufbruch, viele BewohnerInnen arbeiteten an der Verbesserung ihres Lebensumfelds mit. Die Ursprungsidee hatte der damalige SAGA-Pressesprecher Ferdinand Gatermann (links). Nach ihm ist heute ein Weg auf dem Kinderbauernhof benannt.

Foto: Archiv Kinderbauernhof

nk. Der Kinderbauernhof in Kirchdorf-Süd kündigt sich schon von weitem an. Man hört Kinderlachen, sieht Tiere auf einer Weide inklusive einer Plastikkuh, auf der Koppel sammelt jemand Pferdeäpfel. Und an der Wetteren an der Otto-Brenner-Straße steht außerhalb der Elektroumzäunung eine kleine braune Ziege und zupft am Ufergras. Ziegen interessieren sich nicht für Zäune und sind Feinschmecker.

Wir sitzen in Gerd Horns kleinem Büro, hin und wieder klingelt das Telefon oder ein Mitarbeiter kommt und möchte etwas absprechen. Die Geschichte des Kinderbauernhofs hat Gerd Horn wahrscheinlich schon sehr oft erzählen müssen. Zeitungen und Zeitschriften haben in den vergangenen Jahren berichtet, verschiedene Fernsehsender waren da. Aus Anlass des 30. Jubiläums war der Kinderbauernhof gerade im Hamburg-Journal des NDR-Fernsehens.

Der Kinderbauernhof ist etwas Besonderes. Gerd Horn sagt, er kenne keine vergleichbare Einrichtung, die über einen so langen Zeitraum existiere. Begonnen hat alles vor 30 Jahren mit einer Idee des damaligen SAGA-Pressesprechers Ferdinand Gatermann. Damals waren die BewohnerInnen zur Gestaltung ihres Lebensumfelds aufgerufen, und so ergriffen junge Eltern die Gelegenheit und gründeten den Kinderbauernhof. Gerd Horn ist seit der Gründung dabei. Er hat auch in schwierigen Zeiten beharrlich weitergemacht und wurde so etwas wie die Seele des Unternehmens.



Ungefähr 250 Tiere gibt es auf dem Kinderbauernhof. Kuschneln im „Muckelland“ genießen Mensch und Tier. Mit den Nager-Kleintieren geht der „Mobile Kinderbauernhof“ manchmal auch auf Reisen in Schulen, Kitas und soziale oder medizinische Einrichtungen. Foto: Siegfried Kuttig

Die Idee, den Kirchdorfer Kindern einen Ort zu schaffen, an dem sie mit Tieren zusammen sein können, ist bis heute ein Erfolg.

Das blaue Eingangstor ist immer offen, der Eintritt kostet nichts. Schafe, Ziegen, Gänse, Pfauen und Hühner laufen frei auf dem Gelände herum und sind genauso neugierig wie die kleinen BesucherInnen. Rund 250 kleine und große Tiere hat der Bauernhof inzwischen. Die Kinder können sie streicheln, mit ihnen reden, sie pflegen und auch eine dauerhafte Patenschaft übernehmen. „Mancher Pädagoge war erstaunt,“ sagt Gerd Horn, „wie schnell die Kinder hier ihre Angst verlieren und sich selbstständig und kreativ beschäftigen.“ Etliche Kinder von damals arbeiten heute als Erwachsene auf dem Kinderbauernhof mit.

„Seine ursprüngliche Bedeutung für Kirchdorf-Süd hat der Kibaho aber heute nicht mehr,“ sagt Gerd Horn. Aus der Siedlung und aus Wilhelmsburg kommen nicht mehr so viele Kinder. Es gibt im Stadtteil mittlerweile eine größere Auswahl an Angeboten für sie. Außerdem halten auch andere Einrichtungen ein paar Tiere. Grundsätzlich haben die Kinder heute durch den Ganztagschulbetrieb nachmittags weniger Zeit.

Inzwischen kommen dafür Kindergruppen und Geburtstagsgesellschaften aus ganz Hamburg. Gerade war eine Gruppe aus Eimsbüttel da, eine Kita aus Langenhorn kommt regelmäßig und hat eine Pony-Patenschaft. „Es war auch schon mal eine Kita aus Lüneburg hier“, sagt Gerd Horn, „und einmal eine Gruppe aus England, die uns auf dem Programm ihrer Deutschlandrundfahrt hatte.“

Ein leidiges Thema, über das auch der WIR regelmäßig berichtete, ist die unsichere Finanzsituation. Der Kinderbauernhof erhält keine öffentliche Förderung und finanziert sich ausschließlich durch Spenden und die Einnahmen aus Kindergeburtstagen und Gruppenbesuchen. Die Hauptarbeit wird ehrenamtlich geleistet, hinzu kommen 1-Euro- oder Minijobber auf Stundenbasis. Ihre dringend benötigten Stellen wurden immer wieder gekürzt oder ganz gestrichen. Der Kinderbauernhof muss sich ständig neu um die Mini-Stellen bewerben. Schon oft in der Vergangenheit wussten die Kinderbauern und -bäuerinnen nicht, wie es weitergehen soll.

Der Kinderbauernhof ist mehrfach preisgekrönt, Bürgermeister und Bezirksamtsleiter waren zu Besuch und fanden lobende Worte. Kaufen konnte sich der Kinderbauernhof dafür nichts. „Im Moment sieht es aber ganz gut aus“, sagt Gerd Horn, „es gibt sogar Signale für eine Förderung.“ Vielleicht ist der 30. Geburtstag ja ein Anlass. Gerd Horn hofft jedenfalls, dass der Hof auch weiter existiert, wenn er mal in Rente geht. Und auf die Schlussfrage, ob es für ihn ein Traumtier gäbe, das auf dem Kinderbauernhof noch fehlt, sagt er sofort: „Ja, ein Löwe! Ein Löwe wäre gut.“

Ist natürlich nur ein Traumtier ... aber irgendwie kann man sich einen Löwen auf dem Kinderbauernhof ganz gut vorstellen!

INFO

Sa., 19. + So.,
20. August,
ab 12 Uhr:



Das große Fest!

Ein Wochenende lang wird auf dem Kinderbauernhof Geburtstag gefeiert.

Mit Trecker fahren, Reiten, Schlemmen, Hüpfburg, Tombola, Musik und vielem mehr. Schauen Sie rein, es gibt viel zu sehen!

Kinderbauernhof Kirchdorf
Stübenhofer Weg 19
21109 Hamburg
www.kibaho.com

Angebote im Eltern-Kind-Zentrum Veddel

Neues und Terminänderungen

Birte Schmid. Ab dem 7. September 2017 haben wir an **jedem Donnerstag** ein erweitertes Angebot im Eltern-Kind-Zentrum (EKIZ).
12 - 13 Uhr: zweiter Rückbildungsyoga-Kurs (Babys sind herzlich willkommen)
13.30 - 15 Uhr: Mütterberatung
14 - 17.30 Uhr: Spiel- und Bastelnachmittag für Familien und Kinder bis zum 6. Lebensjahr

Eltern-Kind-Zentrum Veddel
Uffelnsweg 1
20539 Hamburg

Raus!

Gegen die Langeweile drinnen

PM. Ein Faltblatt der Umweltbehörde stellt dar, was Familien in Hamburg im Freien unternehmen können. Es weist den Weg zu Spielplätzen, Freibädern, Ponyhöfen, Kletteranlagen, Naturschutz-Infohäusern oder Wildgehegen. Das Faltblatt liegt gratis in allen Bezirksämtern, Bücherhallen und natürlich in der Umweltbehörde, Neuenfelder Straße 19, in Wilhelmsburg aus. Auch abrufbar als interaktive Karte unter www.hamburg.de/spielplaetze.

150 Jahre Hamburger Hafenbahn

Ein neues Buch über die Bahn, die in Wilhelmsburg stets präsent war, ist erschienen



Eine Rangierabteilung überquert den Bahnübergang an der Schule Fährstraße im Jahr 1982. Foto: Huckfeldt

Manfred Schulz. Die Geschichte des Hamburger Hafens ist untrennbar verbunden mit der Entwicklung seiner Gleisanlagen. 1866 eröffnete die erste Quaibahn am neuen Sandtorhafen in der heutigen Hafencity. In den folgenden Jahrzehnten erweiterten sich die Bahnanlagen über die Norderelbe hinaus nach Neuohof, Steinwerder und Waltershof, bis in jüngeren Jahren der Containerumschlag Anpassungen erforderte.

Heute ist Hamburg der größte Eisenbahnhafen Europas. Täglich zweihundert Züge mit 5.000 Waggons verkehren auf dem 300 km langen Gleisnetz, an das etwa 80 Hafenerbetriebe angebunden sind.

Ein neu erschienenes Buch zeichnet die beeindruckende Entwicklung der Hamburger Hafenbahn mit ihren Anlagen, Fahrzeugen und Werkstätten nach. Dabei kommen Einblicke in die allgemeine Hafenerwicklung bis heute, die Vielfalt der Bahnfahrzeuge und die Welt der Hafenerbetriebe nicht zu kurz. Zahlreiche Fotos und Pläne

dokumentieren, wie die Hafenbahn zum leistungsfähigen Bestandteil des modernen Hafens und seiner Hinterlandanbindung wurde.

Kai Pöhlson, Manfred Schulz, Benno Wiesmüller: „Die Hamburger Hafenbahn – In 150 Jahren von der Quaibahn zum modernen Logistikpartner“. 280 Seiten im Format A4 hoch, ca. 500 Abbildungen, Fadenheftung mit festem Einband, beigelegte Faltskarte. ISBN 978-3-946-594-02-4. Preis: 48,- Euro. Verlag: DGEG Medien GmbH, Mailanschrift: medien@dgeg.de

Blick in Richtung Osten auf die zerstörte Kohlenverladeanlage am Ellerholzhafen, November 1949. Im Hintergrund die Kreuzung Reiherdamm/Buchheisterstraße und die Drehbrücke über den Reiherstieg. Foto: Staatsarchiv Hamburg/720-1



Verkehrseinschränkungen durch Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße

PM. Im Zuge der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße wird die Anschlussstelle Hamburg-Wilhelmsburg umverlegt. Sie wird sich künftig weiter nördlich auf Höhe der Rotenhäuser Straße befinden. Dies erfordert einen Ausbau der anschließenden Straßenkreuzung Rotenhäuser Straße/Dratelnstraße/Rubbertstraße, der bereits begonnen hat. Voraussichtlich ab Anfang November 2017 muss die Dratelnstraße für etwa sechs Wochen voll gesperrt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird außerdem die Rotenhäuser Straße in Fahrtrichtung Westen als Einbahnstraße eingerichtet. Diese Einbahnstraßenregelung bleibt bis zum voraussichtlichen Bauende Mitte 2018 bestehen.

Ab Januar 2018 muss dann die Rubbertstraße für etwa sechs Wochen voll gesperrt werden. Die Umleitungen für beide Verkehrseinschränkungen erfolgen ausgehend von der Mengestraße über die Georg-Wilhelm-Straße, die Harburger Chaussee, die Schlenzigstraße und den Vogelhüttendeich. Die Ampelschaltung der Kreuzung Rotenhäuser Straße/Georg-Wilhelm-Straße wird hinsichtlich der zu erwartenden Umleitungsverkehre angepasst. Die Erreichbarkeit der anliegenden Grundstücke ist jederzeit gewährleistet. Über die einzelnen Bauphasen wird rechtzeitig informiert werden.

BürgerInnen können sich persönlich über die Baumaßnahmen informieren. Dazu findet immer am letzten Mittwoch im Monat von 17 bis 18 Uhr eine BürgerInnensprechstunde im Baubüro Rotenhäuser Straße 14 (Fa. Bechert & Partner; vorderes Baubüro) statt.

Wilhelmsburger Apotheke
seit 1893

Für Ihre Gesundheit auf der Elbinsel



Georg-Wilhelm-Str. 28 21107 Hamburg
Tel: 040/757322 Fax: 040/3079666
www.wilhelmsburger-apotheke.de

Viel los zum Reformationsjubiläum

Veranstaltungen, Diskussionen und Vorträge zum Thema Reformation und Gegenwart



„Martin Luther - Ein Mönch verändert die Welt“. Zeichnung: U. Albers/J. Saurer

PM. Auch auf Wilhelmsburg und der Veddel wird das Reformationsjubiläum begangen.

Martin Luther und der Thesenanschlag an der Tür der Schlosskirche in Wittenberg vor 500 Jahren waren ein Anfang. Der Ökumenische Inselkonvent fragt bei vielen Veranstaltungen, Diskussionen und Vorträgen nach der wechselvollen Wirkung der Reformation bis in die Gegenwart hinein.

Sonnabend, 16. September von 19 bis 21 Uhr, „Nacht der Kirchen“ auf dem Stübenplatz:

„Schaut dem Volk aufs Maul – Tischgespräche“. Vieles bewegt die Menschen. Es ist Zeit, miteinander zu reden. Zu Essen und Trinken ist eingeladen. Musikalisch wirkt die Gruppe „Narrenbart“ mit.

Montag, 18. September von 19 bis 21 Uhr, Friedenskirche, Weimarer Str. 10: Vortrag, Karsten Mohr (Pastor, evang.-method. Kirche) „Die Methodisten und die 2. Reformation als Brücke zum Pietismus“.

Montag, 25. September von 19 bis 21 Uhr, St. Raphaelkirche, Wehrmannstr. 9: Vortrag, Prince Ossai Okeke (Pastor, Christ Ambassadors Ministries/Arbeitsstelle Ökumene) „Migrantengemeinden reformieren heute!“

Mittwoch, 4. Oktober von 19 bis 21 Uhr, Immanuelkirche auf der Veddel, Wilhelmsburger Str. 73:

Vortrag, Corinna Schmidt (Pastorin, mennonitisch-ökumenisches Forum Hafencity) „Dialog verändert - ökumenische Impulse aus freikirchlicher Sicht“.

Mittwoch, 11. Oktober von 19 bis 21 Uhr, St. Bonifatius, Bonifatiusstr. 1:

Vortrag, Anna Rubbert (Pastoralreferentin, römisch-katholisch) „Was geht mich denn Luther an?“

Dienstag, 31. Oktober um 15.17 Uhr:

Gemeinsamer ökumenischer Reformationsgottesdienst in der Evangelisch-Lutherischen Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 168.

31. Oktober um 18 Uhr:

Spiel der Kabarett-Gruppe „Notausgang“ im Heimatmuseum (Kirchdorfer Straße 163) „Von der Kirche und anderen menschlichen Schwächen“.

Oberbaudirektor Jörn Walter verabschiedet

Julie Chamberlain. Am Nachmittag des 11. Juli 2017 beging der Hamburger Senat den Weggang des für die Stadt wichtigsten Städteplaners, Dr. Jörg Walter, aus der Position des Oberbaudirektors. Freunde und Kollegen feierten Dr. Walters Leistungen während eines Senatsempfangs im Großen Festsaal im Hamburger Rathaus. Dr. Walter wurde für die Realisierung der HafenCity geehrt sowie für die Initiierung des ‚Sprung über die Elbe‘, einem Konzept, welches offizielle Planungen betreut, die Wachstum im Süden der Stadt anregen sollen. Es war Dr. Walters Idee, laut dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz in dessen Eröffnungsrede, die Internationale Bauausstellung und die Internationale Gartenschau als Stimulus für Investoren zu benutzen.

Besonders hervorgehoben wurden die Elbinseln als ein Ort, an dem Dr. Walter seine Überzeugungskraft sowie sein Talent zur Vermittlung zwischen verschiedenen Interessensgruppen entfaltet hatte. Am Ende der herzlichen Ehrungen seitens Walters ehemaliger Kollegen Prof. Hinnerk Wehberg und Prof. Matthias Sauerbruch, übergab die Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt, Dr. Walter und seinen Gästen ein Buch, welches Walters Zeit in Hamburg dokumentierte. In diesem Buch sind Fotos, Zeitungsausschnitte und Zitate versammelt, die Dr. Walters Ruf als jemand mit, in Scholz' Worten, „kreativer Unruhe“ deutlich machen. Zudem sind wichtige Projekte und Meilensteine seiner Karriere darin zu finden.

In dem Buch äußert sich auch Kritik an der zukünftigen Entwicklung der Stadt, vor allem in den Fragen des Architekten Uli Hellweg, ehemaliger IBA Hamburg CEO, so zum Beispiel wie der Bau einer neuen Autobahnstrecke und der U4-Linie, die nicht über das Wasser reicht, mit dem „soziale[n] Zusammenwachsen der Gebiete nördlich und südlich der Elbe“ zusammenpassen.

Im Spätherbst wird, laut einer Pressemitteilung des Senats, Franz-Josef Höing die Nachfolge Dr. Walters antreten. Er war zuletzt Dezernent für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr der Stadt Köln und übernimmt zunächst für neun Jahre die Position des Oberbaudirektors in Hamburg. Dr. Walter wird laut eigenen Aussagen vermutlich in Hamburg bleiben.

Ob jung oder alt: Abschied und Trauer betreffen jeden Menschen irgendwann.
Sprechen Sie schon heute über Ihre Vorstellungen.


FRITZ LEHMANN
 BEERDIGUNGSGESAMTUNGSINSTITUT

Wir beraten Sie gern!



Lüneburger Tor 3 · 21073 Hamburg · Telefon 040/77 35 36
 info@fritz-lehmann.de · www.fritz-lehmann.de
 Geschäftsführer: Christina Knüppel - Jörn Kempinski
 Fordern Sie unsere kostenlose Hausbroschüre an!

Die „Peking“ ...

Der Großsegler, zukünftiges Wahrzeichen des Hafensemuseums, ist in der Elbe angekommen



Großer Medienrummel um die „Peking“. Die Viermastbark wurde 1911 auf der Werft Blohm und Voss in Hamburg gebaut und gehörte zur P-Liner-Flotte der Laeisz-Reederei. Sie wurde 1932 als stationäres Schulschiff nach England verkauft und lag seit 1974 als Museumsschiff auf dem East River in New York. Collage: hk

hk. Pressevorstellung mit großem Medienaufgebot und vielen ZuschauerInnen am 31. Juli in Brunsbüttel: Die „Peking“ ist da! Oder besser: Das Dockschiff mit der „Peking“ drauf ist da!

Kapitän Joachim Kaiser vom Vorstand der Stiftung Hamburg Maritim (SHM) hat die „Peking“ auf der Überfahrt begleitet. Er berichtete noch einmal über den bekannt trostlosen Zustand des alten Seglers. Vor allem der Rumpf, aber auch die Aufbauten und Einrichtungen sind völlig verrottet (siehe auch WIR Nr. 4/17).

Das Schiff war kaum schwimmfähig, deshalb wurde es als Fracht auf dem Dockschiff transportiert. Die „Peking“ hat die Fahrt gut überstanden und ist klar für die Restaurierung. Die Arbeiten dafür beginnen jetzt auf der Peters Werft in We-

welsfleth. Denn bis das Schiff einmal die Hauptattraktion des künftigen Deutschen Hafensemuseums werden kann, ist es noch ein weiter Weg.

Peter Sierk, Geschäftsführer der Peters Werft, erläuterte, wie es jetzt weitergeht. Das Schiff wird für den Neubau des Rumpfes komplett vermessen. Dann werden Stützen eingezogen, auf denen das Deck nach der Abtrennung des alten, nicht rettbaren Rumpfes steht. An Ende der Rumpfrestauration wird die neue formidensische Bodensektion mit dem Restschiff verbunden. Ziel sei es, so Sierk, so viel wie möglich vom alten Schiff zu erhalten oder aber originalgetreu zu restaurieren. Wie viel am Ende der Restaurierungsarbeiten dann tatsächlich von der „alten Peking“ noch übrig bliebe, könne man allerdings noch nicht sagen.

Wenn alles klappt, sollen die Werftarbeiten 2020 abgeschlossen sein. Dann wird die „Peking“ endgültig als Teil des Hafensemuseums nach Hamburg verholt. Wo dann aber der Standort des vielbeschworenen großen „Deutschen Hafensemuseums“ sein wird, ist auch nach erfolgter „Potenzialanalyse“ seit mehreren Monaten das Geheimnis des Senats. Die Suche sei „noch nicht abgeschlossen“. Die Museumsleute an den 50er Schuppen hoffen zuversichtlich, dass die Entscheidung bis Ende des Jahres fällt.

Qigong

in der Honigfabrik/Industriestraße 125
Jeden Mittwoch 19.00 Uhr

Info 040-40171814
de Martin-Sommerfeldt
www.qigong-hamburg.com

... und die „Pommern“

Die „schöne Schwester“ der „Peking“ liegt in der Ostsee



Die „Pommern“ auf der Werft. Foto: hk

hk. Das kleine aber feine Sjöfartsmuseum in Mariehamn, der Hauptstadt der Åländerseln, hat mit dem geplanten „großen“ deutschen Hafensemuseum eine Gemeinsamkeit: Hauptattraktion und Blickfang ist die „Pommern“, wie die „Peking“ ein Großsegler aus der berühmten P-Liner-Flotte. Die Viermastbark „Pommern“ gehörte seit 1923 der åländischen Reederei Gustaf Erikson. Als letzter seiner Zunft setzte Erikson noch bis zum 2. Weltkrieg auf die Großsegler. Die „Pommern“ fuhr bis 1939 als Weizenfrachter zwischen Australien und Europa. Nach dem endgültigen Aus für die Handels-Segelschiffahrt und dem Tod Gustaf Eriksons schenkten seine Erben die „Pommern“ 1953 ihrem Heimathafen Mariehamn als Museumsschiff. Auflage war – und das kann die Freunde der „Peking“ neidisch machen –, dass der Segler im Originalzustand erhalten bleibt. Seither liegt die „Pommern“ am Kai vorm Sjöfartsmuseum und wird gepflegt und in Schuss gehalten. Wenn nötig, werden Segel genäht und Taue gespleißt und die BesucherInnen können den Schiffshandwerkern bei der Arbeit zusehen. Zur Begrüßung von Großseglerregatten ist die „Pommern“ sogar noch mal ein kleines bisschen rausgefahren. Die „Pommern“ gilt als einzige im Originalzustand erhaltene Viermastbark. Zur Zeit liegt sie allerdings ein paar hundert Meter weiter an einem Werftanleger und kann nicht besichtigt werden. Das Deck und der Besanmast werden renoviert. Außerdem soll am alten Liegeplatz anstelle der alten Gangways eine hölzerne Promenade gebaut werden, die das Schiff dann wie ein Dock umgibt. Zum Sommer 2018 soll alles fertig sein. Auch wenn die „Peking“ aus verschiedenen Gründen nicht so werden kann wie die „Pommern“, ein Besuch in Mariehamn würde sich für ihre Restauratoren sicher lohnen.

Drachentanz um die A26-Ost

Bündnis Verkehrswende und Drachentheater protestieren gegen neue Autobahn



Protest in Drachenhaut: 50 DemonstrantInnen sind lärmend durch Kirchdorf-Süd gezogen, um gegen den Bau der A26-Ost zu demonstrieren. Foto: Blös

Anja Blös. Das „Bündnis Verkehrswende Hamburg“ und das „Drachentheater“ hatten zum „Drachentanz“ aufgefördert. 50 Frauen und Männer und Kinder haben sich aufgemacht und sind auf der Straße vom Katenweg über die Kornweide und die Otto-Brenner-Straße durch die Siedlung Kirchdorf-Süd gezogen. Sie machten viel Lärm um den kommenden Lärm. Die neue Autobahn ist nur 200 Meter entfernt von der Siedlung Kirchdorf-Süd, der Schule Stübener Weg und dem Kinderbauernhof. In den grünen Innenhöfen von Kirchdorf-Süd traf der Demonstrationszug auf den „Drachen“ und das Spiel begann. Weitere Kinder und Erwachsene schlüpfen unter die „Drachenhaut“ und spielten mit. Konfetti und Tanz und Protest. Die Drachen-

performance auf dem Marktplatz erregte Aufsehen.

Das „Drachentheater“ um die A26-Ost spielte im Anschluss vor Publikum im Alter von 3 bis 90 Jahren im Laurens-Janssen-Haus. Der Drachentanz war ein Schritt mehr, die ablehnende Stimmung in Kirchdorf-Süd einzufangen. Noch mehr Menschen in Kirchdorf-Süd für den öffentlichen Protest zu mobilisieren, hat aber noch nicht richtig geklappt. Wie lässt sich die Stimmung gegen das anachronistische Projekt der „A26-Ost mitten durch die Stadt“ sichtbar machen? Toll aufbereitete Infos zu den Argumenten des „Für und Wider“ bietet eine Wanderausstellung. Die erste Wand ist im Laurens-Janssen-Haus zu sehen beziehungsweise auszuleihen.

Stadtteilbeirat wählt neuen/alten Vorsitz

PM. Die Mitglieder des Stadtteilbeirates Wilhelmsburg wählten am 21. Juni mit großer Mehrheit ihren neuen alten Vorsitzenden, Lutz Cassel, für weitere zwei Jahre ins Amt. Auch Sabine Unbehaun ist weiterhin die 1. stellvertretende Vorsitzende. Neu dazu gekommen ist Oezcan Altinova als 2. stellvertretender Vorsitzender. Das nächste Mal trifft sich der Beirat nach der Sommerpause am 13. September um 18.30 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG
Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGATM GWG
Mehr Hamburg

Lotse-Betreuung

Individuelle Unterstützung für Menschen mit psychischen Erkrankungen in Wilhelmsburg

Tel. 040/30 09 33 01

Fährstraße 66, 21107 Hamburg

bewo-lotse@der-hafen-vph.de

www.der-hafen-vph.de

Lotse-Beratung

Beratung und Krisenintervention

Tel. 040/75 660 175

Fährstraße 70, 21107 Hamburg

lotse@der-hafen-vph.de; www.der-hafen-vph.de

Bestattungen

Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestr.

21107 HH-Wilhelmsburg

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Im September werden die Zinnwerke zum Schau.Spiel.Platz Martha Starke und Beate Karpfenberger entwickeln begehbbare Installation für alle



Martha (r.) und Beate bauen ihren Schau.Spiel.Platz. Foto: ein

PM. Im September werden die Wilhelmsburger Zinnwerke zur Plattform für Kunst, Musik, Diskussionen, Lesungen, Workshops, Genuss, Sport und mehr. Auf diesem Schau.Spiel.Platz. tobt sich Hamburgs Kulturszene aus – und jeder kann mitmachen.

Sie haben einen Ort zum Spielen gesucht und ihn in den Wilhelmsburger Zinnwerken gefunden. Gemeinsam entwickelten Martha Starke und Beate Karpfenberger als Kommunikationsdesignerteam „morgen.“ die begehbbare Installation Schau.Spiel.Platz: Ausgediente Gerüste, die zuvor auf einer Werft im Harburger Binnenhafen standen, werden zur Bühne, Tribüne, Entspannungszone oder Kocharena. So wird der Schau.Spiel.Platz. Zinnwerke zugänglich für alle. Nachdem monatelang die Sägen glühten und Metallspäne flogen, weihen die Freundinnen ihre mobilen Gerüstskulpturen am 1. September in und um die Wilhelmsburger Zinnwerke ein - umrahmt von einem vielseitigen Programm.

ter mit Kanal&Liebe, dem heiß vermissten Sommerfest der Wilhelmsburger Zinnwerke. Das Viertel und alle Gäste feiern ihren Kulturkanal mit Workshops, Beschallung durch DJ-Kollektive, Kinderbelustigung und Bierverköstigung. Wer nach diesem Schau.Spiel.Fest noch immer keine Lust hat, auszuruhen, liefert sich am 3. September eine schöne Schnäppchenschlägerei beim FlohZinn, dem Kulturflohmärkte in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

Mode.Spiel.Platz.

Vom 8. bis zum 10. September sind faire Mode und Nachhaltigkeit die Top-Themen. Die Second-Hand-Spezialisten von „VinoKilo“ sind im Haus und verkaufen Vintagekleidung zum Kilopreis. Das stoffliche Rahmenfutter wird kuratiert durch die Macher des Fair-Fashion-Bloggazines „kunstkinder“.

Genuss.Spiel.Platz.

Immer der Nase nach: Ein köstlicher Duft

Das Eröffnungswochenende

Ab Freitag, den 01. September, sind die Wilhelmsburger Zinnwerke drei Tage lang wach. Bei der Eröffnungsfeier locken neben vielen anderen Highlights vor allem der bekannte Hamburger DJ Sven Kacirek und das Fit Orchester über die Elbe. Am 2. September geht es wei-

ter mit Kanal&Liebe, dem heiß vermissten Sommerfest der Wilhelmsburger Zinnwerke. Das Viertel und alle Gäste feiern ihren Kulturkanal mit Workshops, Beschallung durch DJ-Kollektive, Kinderbelustigung und Bierverköstigung. Wer nach diesem Schau.Spiel.Fest noch immer keine Lust hat, auszuruhen, liefert sich am 3. September eine schöne Schnäppchenschlägerei beim FlohZinn, dem Kulturflohmärkte in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

liegt vom 22. bis 23. September über der Elbinsel und ruft die Foodies der Stadt an den gedeckten Tisch. Die experimentelle kulinarische Plattform „COOK UP“ verköstigt zwei Tage lang den Schau.Spiel.Platz: In Foodtrucks, Showküchen und an Speisetafeln stapeln sich die Salatblätter in die Höhe und das Frittierfett wird niemals kalt. Von Junkfood bis zum feinen Gaumenstreichler reicht das Angebot der Gerüstenarena.

Schau.Kino.Platz.

September heißt nicht nur Sonnabend und Sonntag. Auch unter der Woche wird in und um die Wilhelmsburger Zinnwerke gespielt. Vom 07. bis zum 17. September flimmert beim Open-Air-Kino „Zinnema“ jeden Abend ein anderer Film über die Leinwand. Auch bei Regen bietet das Format trockene Plätzchen – die mobilen Gerüstelemente sind sowohl Projektionsfläche als auch Sitzgelegenheit.

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, 9.00 - 18 Uhr
Freitag, 9.00 - 16.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft Jugend e.V.

JENS MARCUS WASSERSTRAß Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Sozialrecht

Telefon
040/750 628 33
Telefax 040/750 628 34
jm.wasserstrass@gmx.de



in Bürogemeinschaft

Kirchdorfer Straße 84 • im Ärztehaus
21109 Hamburg

DETLEV NAPP Rechtsanwalt

Verkehrsrecht • Familienrecht
Strafrecht • Mietrecht • Zivilrecht

Telefon
040/75 82 04
Telefax 040/307 90 42
www.kanzlei.napp.de

1./2.9.: Wendie-Webfest in der Honigfabrik

Zweite Ausgabe des Festivals rund um Webserien

PM. Neben vielen Screenings unabhängig produzierter Serien aus aller Welt erwarten die Besucher des 2. Wendie-Webfestivals Paneldiskussionen mit Filmemachern, Experten, Produzenten, Vertretern von Fernseh- und Rundfunksendern. Darüber hinaus werden praxisnahe Vorträge angeboten, die dem Publikum Know-how rund um die Produktionsbedingungen von Webserien vermitteln. Als besonderes Highlight werden zum Auftakt des Festivals die Ergebnisse des Sommer-Workshops Digitales Storytelling präsentiert. Über vier Wochenenden haben Jugendliche und junge Erwachsene aus Hamburg in Wilhelmsburg Webserienkonzepte erarbeitet und eine erste Folge gedreht. Unterstützt wurde das Projekt von der Medienstiftung Hamburg Schleswig-Holstein.

Freitag, 1. September: Serien-Themenblöcke „Miteinander“ und „Krise“

16 h, Eröffnung

17 h, Präsentation Workshop „Digitales Storytelling“

17.30 h, Musik im Internet mit Epidemic Sounds

18 h, SCREENING Miteinander

19.15 h, PANEL Webserienszene in Italien. In der italienischen Szene hat sich in den vergangenen zwei Jahren eine große Entwicklung abgezeichnet. Die Akteure sind vernetzt und aktiv. Ziel ist es, den strukturellen und kulturellen Besonderheiten hinsichtlich digitaler Serien auf den Grund zu sehen. Der Veranstaltungspunkt wird vom Italienischen Kulturinstitut Hamburg unterstützt.

20.30 h, SCREENING Krise

22 h, MitternachtsSCREENING, Mystery und Grusel

Eintritt: 3 Euro.

Sonnabend, 2. September: Serienblock zum Thema Gesellschaft sowie meta-narrative Einblicke ins Web mit dem Titel „Über das Web“

11.30 h, SCREENING Gesellschaft

12.45 h, PANEL Internationale digitale Revolution. Es werden die Auswirkungen der digitalen Revolution bezüglich etablierter und sich etablierender Online-Plattformen diskutiert.

15 h, PANEL Fernsehanstalten und der digitale Boom. Es wird hinterfragt, inwieweit Filmemacher von neuen Distributions- und Vermarktungsmöglichkeiten via Social Media profitieren und wie Sender-Initiativen im Vergleich dazu vorgehen. Unter anderem werden Marc Schießler, Autor, Produzent und Regisseur der erfolgreichen Funk-Serie Wishlist, und Christian Grundey, Gründer des Hamburger Obsessive Underground-Festivals, sprechen.

16.30 h, PANEL Schwester-Format „Podcast“. Mit Gregor Kartsios von Rocket Beans TV und Stefan Schulz vom Aufwachen!-Podcast.

18 h, SCREENING über das Web

21 h, Preisverleihung. Wir präsentieren dem Hamburger Publikum die besten Einreichungen. Nach Bewertung durch eine Expertenjury werden dotierte (1.400 Euro) Preise verliehen, die den Filmemachern gleichermaßen Feedback und Ansporn sein sollen.

22 h, PARTY Mokrystraße 1

Eintritt: 7 Euro.

Die Festivalmacher vom Verein Freundeskreis für digitales Storytelling Hamburg e.V. und Kollektiv Reclaimed Marshland möchten unabhängig produzierten Serien aus der ganzen Welt eine Plattform zum kreativen Austausch und Wettbewerb bieten. 2016 waren sie Titelträger der Auszeichnung Kultur- und Kreativpiloten durch die Bundesregierung.

Unterstützt wird das Festival 2017 vorrangig von der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Hamburgischen Kulturstiftung, der Stadtteilkultur Hamburg-Mitte, der Online-Content-Plattform Netfall und der Hamburger Sparkasse.

wendiewebfesthamburg.de/festival/

Zusammen Singen im Bürgerhaus



Musikerin Karin Jüchter. Foto: ein

PM. Ein Nachmittag, an dem wir mit Jung und Alt im Bürgerhaus Wilhelmsburg begleitet von einem Akkordeon bei Kaffee, Tee und Butterkuchen Lieder zum Sommer singen wollen.

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – seit fast 5 Jahren singen wir gemeinsam mit der Musikerin Karin Jüchter, viermal jährlich an einem Freitagnachmittag:

Im Sommer draußen vor dem Bürgerhaus, an Biertischen und auf Bierbänken sitzend, im Advent im Kleinen Saal des Bürgerhauses, weihnachtlich, mit Gedichten und Texten von Teilnehmenden.

Eine Musikerin mit Akkordeon, in der Pause Tee, Kaffee und Gebäck. Und die Lieder: Volkslieder, Frühlingslieder, Lieder vom Meer, manchmal auch Lieder in fremden Sprachen. Menschen, die sich scheinbar an nichts mehr erinnern können singen plötzlich wieder Lieder aus weit zurückliegenden Zeiten

Das alles ist „Geh aus mein Herz“. Manchmal wird sich sogar ein bisschen gestreckt, um danach besser singen zu können, und immer gibt es ein Thema – von Liebes- bis zu Weihnachtsliedern. Ab und zu bringt jemand ein altes Liederbuch mit, und es werden Schätze gehoben. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen und Erleben.

Am Freitag, den 25. August um 15 Uhr (Bei schönem Wetter im Freien!)

Eintritt frei – Spende erwünscht!

Telefonische Anmeldung unter 040/7520115 bitte bis 23. August!



SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (BAFM)

Auf der Höhe 15
21109 Hamburg

040 34 99 32 20
kanzlei@poetz-neuburger.de
www.poetz-neuburger.de

Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Gesellschaftsrecht

Testamentsgestaltung
Vorsorgeregungen

Mediation in Familien, unter
Erben oder Gesellschaftern



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Malen und Zeichnen im Bürgerhaus



Elke Wilbers ist konzentriert beim Zeichnen im Bürgerhaus. Foto: Lilo Glatz

PM. Ab Mittwoch, 13. September 2017, malen und zeichnen wir wieder mit Acryl- und Aquarellfarbe, Pastellkreide, Kohle und Bleistift. In der ersten Zeit kann benötigtes Material gestellt werden. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Termin 7 Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Liselotte Glatz, Tel. 040 76994738.

Malkurs: Jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, ab 13. September 2017, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 1. Stock, Raum 221

Korrektur in eigener Sache...

Da sind uns leider zwei kleine Fehler unterlaufen. Bei der Radweg-Safari durch Wilhelmsburg in der vergangenen Ausgabe des WIR haben wir leider zwei Bilder falsch beschriftet. Auf zwei der Fotos, die wir fälschlicherweise mit Kirchdorfer Straße beschriftet haben, ist richtigerweise die Neuenfelder Straße abgebildet. Wir bedauern die Fehler und bedanken uns recht herzlich bei Margitta Faber und Uwe Schulze, denen die unkorrekte Beschriftung der Bilder aufgefallen ist.

Integration durch Kultur und Sport

PM. Am 17. September findet im Inselfpark von 14 bis 18 Uhr das 2. Fairplay-Fest statt. Es ist ein Fest zur Förderung der Integration durch Kultur und Sport. Organisiert wird es vom Bürgerhaus, Die Insel Hilft, dem SV Wilhelmsburg und der ParkSportInsel.

Leserinnenbrief

Zum Thema „Falsche Zahlen, schlecht gemessen“ in WIR 6/2017 schreibt Lisa Behse:

Der Artikel „Falsche Zahlen, schlecht gemessen“ aus der Ausgabe 06/17 spricht mir aus dem Herzen, denn über die falschen Zahlen im Messergebnis hatte ich mich bereits im Februar 2017 geärgert, als ein Artikel im „Elbe Wochenblatt“ mit der Überschrift „Dicke Luft“ erschien und Wilhelmsburg durch die darin aufgeführte Messung fast als Luftkurort deklariert wurde. Mein diesbezüglicher Leserbrief wurde nie abgedruckt.

Nun habe ich anhand Ihres Artikels Gelegenheit bekommen, bei der Umweltbehörde Stellung zu nehmen, was ich auch getan habe. Als Wilhelmsburgerin fühle ich mich in dieser Angelegenheit in keiner Weise ernst genommen. Die Verantwortlichen handeln ganz nach dem Motto: In Wilhelmsburg ist sowieso der wenigste Widerstand zu erwarten.

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Information und Beratung
im Deichhaus
Vogelhüttendeich 55

Jeden Donnerstag
von 16.00 bis 18.00 Uhr

 879 79-0

Beim Strohhause 20 • 20097 Hamburg
mieterverein-hamburg.de



Kindertanzkurse

2. Halbjahr 2017

Mit Julia:

Mittwochs, 6.9.-13.12.2017

13 x, nicht in den Ferien

- Mini-hopser-Kurs für die ganz Lütten von 3-4 Jahren (Geplant)
- Kreativer Kindertanz: 5-6 Jahre 15:30-16:15h
- Kreativer Kindertanz: 7-9 Jahre 16:30-17:15h
- Moderner Kindertanz/Jazzdance: 9-12 Jahre 17:30-18:15h

Kosten für einen ganzen Kurs:

40,- Euro

15,- Euro mit Bildungsgutschein (Bitte Nachweis mitbringen.)

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Barbara Kopf
Stübenhofer Weg 11
21109 Hamburg
info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de
Tel.: 040-750 73 53



Auf der Suche nach ihrer Vergangenheit

Hannelore Krüger ist in Wilhelmsburg aufgewachsen. Nach 40 Jahren möchte sie nun zurück in ihre Heimat. Doch sie findet keine Wohnung



Hannelore Krüger (61) in ihrem Wohnzimmer in Rahlstedt. „Hier wohne ich, aber meine Heimat ist Wilhelmsburg.“ Foto: han

han. Im Nissenhüttenlager in der Neuhöfer Straße 75 ist sie aufgewachsen. Dort wurde sie 1955 geboren. Nissenhütten sind aus gebogenem Wellblech geformte Hütten, in denen nach dem Krieg viele Wohnungslose untergekommen sind und gelebt haben. „Wie Konservendosen sahen die Dinger aus, nur längsseitig halbiert und auf den Boden gelegt“, sagt Hannelore Krüger. Sie hat ihre ersten neun Jahre mit ihrem Zwillingbruder und ihren Eltern in so einer „Konservendose“ auf Wilhelmsburg gelebt. Die 61-Jährige erinnert sich gern an diese Zeit zurück. „Das war eine schöne Kindheit. Alle waren immer draußen, auch die Mädchen. Das war wirklich richtige Freiheit“, sagt Krüger.

Heute wohnt sie in Rahlstedt. Sie macht sich etwa zwei Mal im Monat auf den Weg nach Wilhelmsburg ins Reiherstiegviertel und schaut sich ihr altes Zuhause an. Dann geht sie durch die Straßen, an ihrer alten Schule in der Fährstraße vorbei und

zu Christels Imbiss, dort, wo früher noch der Fischladen nebenan war, der „den besten Kartoffelsalat hatte“.

Sie denkt daran, wie sie sich damals ein paar Pflaumen in die Tasche gesteckt hat, auf einen Baum geklettert ist und die Kerne der Pflaumen auf Passanten gespuckt hat. „Am Veringkanal, da unten am Ilenbullen, da habe ich mal eine Höhle gebaut. Bestimmt 1,50 Meter hoch, mit Ästen und einer Plane als Dach. Die habe ich ganz allein gebaut“, sagt sie.

Von der Nissenhütte ist sie mit neun Jahren in ein baufälliges Bauernhaus im Ilenbullen gezogen. „Es sollte eigentlich abgerissen werden. Aber sie haben uns da reingesteckt“, sagt Krüger. Sie hätten vom Wohnungsamt auch eine behindertengerechte Wohnung in Kirchdorf Süd bekommen können, weil ihr Vater im Krieg beide Beine verloren hat. „Das wollte er aber nicht, er wollte hierbleiben. Er wollte immer seine Freiheit, das war ihm am wichtigsten“, sagt Hannelore Krüger über ihren Vater, der damals im Reiherstiegviertel als Straßenmusiker sein Geld verdiente. „Der konnte vielleicht

Mundharmonika spielen, wirklich klasse.“ Sonst findet Hannelore Krüger nicht viele positive Worte für ihren Vater. „Er war ein Kotzbrocken. Daran werden sich auch sicher noch einige Wilhelmsburger erinnern, die ihn kennen“, sagt Krüger. Sie wurde viel geschlagen, ihre Mutter war Alkoholikerin, ihr Vater auch. „Eigentlich war es eine schlimme Kindheit. Ich musste mich früh emotional schließen und hatte irgendwann nur noch das Ziel, von meinen Eltern wegzukommen.“ Das gelang mit 19 Jahren. Und auch wenn Hannelore Krüger ihren ersten und mittlerweile verstorbenen Ehemann heute mit ähnlichen Worten wie ihren Vater beschreiben würde: „Er hat mich da rausgeholt. Das war das Wichtigste.“

Nach 40 Jahren ohne Wilhelmsburg will sie wieder zurück auf ihre Insel, in ihre Heimat – auch wenn sich viel verändert hat. Den Fahrradladen Prondzinski, wo sie ihr erstes Rad gekauft hat, gibt es nicht mehr. Auch sonst ist hier vieles anders. „Den bulgarischen Arbeiterstrich im Vogelhüttendeich: Das finde ich erschreckend“, sagt Krüger.



„Meine erste Puppe. Die hat mir meine Mutter geschenkt. Ich habe sie immer, ‚Meine kleine Negerpuppe‘ genannt. Das sagt man heute nicht mehr.“

Aber Wilhelmsburg bleibt ihr Zuhause. „Hier in Rahlstedt lebe ich ziemlich isoliert. In Wilhelmsburg sind die Menschen viel offener“, findet Krüger. Sie sucht seit Jahren erfolglos eine Wohnung auf der Insel. „Ich möchte jetzt ein paar Jahre mein Leben wiederhaben.“

Nicht das Leben einer Mutter, sondern mein eigenes“, sagt die Mutter von sechs Kindern, die sie alle allein großgezogen hat. „Und diese Zeit will ich in meiner Heimat, dem Reiherstiegviertel, sein und mich auf die Suche nach meiner Vergangenheit machen.“

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Norddienst

BURGER
Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH

Qualität mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölertwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Mein kleiner Roter-Schlips-Kavalier

Schöne Begegnungen auf dem „Kleinen Kirchdorf-Süd-Stadtteilfest“ im Laurens-Janssen-Haus



Der Schlipskavalier aus Kirchdorf-Süd. Foto: Frank Möller

Elke-Renate Kruse. Am Sonnabend, 15. Juli 2017, führte unser Verikom-Theater-Workshop im Laurens-Janssen-Haus das Stück „Drachentanz“ auf. Eine richtige Bühne mit schwarzem Vorhang und zwei hellen Scheinwerfern, eingerichtet von unserem vietnamesischen Regisseur, schuf Theaterromantik. Viele Menschen jeden Alters und jeder Herkunft und Kinder von drei bis zehn Jahren spielten begeistert mit. Besonders die Kleinen stiegen mit in das Spiel ein – nicht zuletzt dank unserer temperamentvollen Spielleiterin. Ali spielte schöne türkische Musik, später kam ein weiterer Musiker und Sänger hinzu. Zum Ende der Aufführung tanzten wir gemeinsam im Kreis. Ein etwa zehnjähriger Junge mit rotem Schlips, schwarzem Anzug, weißem Hemd und schwarzen, blankgeputzten Lederschuhen fasste meine Hand, und schon ging es rechtsherum im Kreis.

Ein Pastor der evangelischen Kirche verkaufte leckere Speisen und Getränke in einem Zelt vor dem Restaurant, drinnen wurden selbstgebackene Kuchen und aromatische Snacks verkauft. Da ich nach der lebhaften Aufführung durstig und hungrig war, erstand ich Essen und Trinken und setzte mich mit meinem Schokoladenkuchenstück und einer guten Tasse Kaffee an einen freien Tisch. Flugs war mein junger Tanzpartner von vorhin wieder da und setzte sich zum Ausruhen auf den freien Stuhl neben mir. Ich fand es sehr rührend von ihm, dass er mich nicht allein sitzen ließ. Auf meine Frage: „Wo sind denn deine Eltern?“, zeigte er auf den Nachbarstisch: „Da sitzt meine Mutter.“ Sie unterhielt sich gerade mit mehreren traditionell gekleideten anderen Damen.

Was für schöne, bereichernde Begegnungen erlebten wir alle an diesem sonnigen Nachmittag! So kann Kirchdorf-Süd öfter sein. Wir alle können etwas dafür tun!

Der Grund für unser Drachen-Theaterstück ist übrigens folgender: Wir sind gegen die neue Autobahnverbindung A26-Ost in Kirchdorf-Süd. Der Drache stellt die Autobahn dar (siehe auch Seite 9).

Wir sind gegen die neue Autobahnverbindung A26-Ost in Kirchdorf-Süd. Der Drache stellt die Autobahn dar (siehe auch Seite 9).

treffpunkt.elbinsel
informieren.beraten.teilhaben.

Hier finden Sie Freizeit-, Beratungs- und Bildungsangebote für jeden.

Im treffpunkt können Sie mitmachen, mitmischen und dabei sein.

Sie können sich informieren, Nachbarn kennen lernen sowie Beratung und Unterstützung finden.

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a
Kontakt: Tel. 31973869, Isa Božić
i.bozic@alsterdorf-assistenz-west.de
Programm:
www.alsterdorf-assistenz-west.de

alsterdorf assistenz west

Atlântico
Portugiesische Fisch- & Fleischspezialitäten

Mittagstisch 6,50 € 12 - 17 Uhr

Veringstraße 26 - ☎ 75 66 27 27
12 bis 24 Uhr durchgehend warmes Essen

Nachbarschaftsfeste im Reiherstiegviertel

Im September finden das Reiherstiegfest und das Open-House-Fest statt



Das Reiherstiegfest auf dem Emmaus-Kirchplatz an der Mannesallee startet in diesem Jahr mit einem Jazz-Gottesdienst.

PM. Es wird gefeiert im Reiherstiegviertel: Am Sonnabend, 9. September, findet wieder das alljährliche Reiherstiegfest auf dem Emmaus-Kirchplatz an der Mannesallee statt. Alle NachbarInnen aus dem Viertel sowie Interessierte sind dazu herzlich eingeladen. Es startet um 11 Uhr mit einem Jazz-Gottesdienst in der Emmauskirche. Von 13 bis 18 Uhr gibt es dann einen Flohmarkt, viele verschiedene Infostände, Verlosungen und leckeres Essen und Trinken. Am Sonnabend, den 16. September, sind alle NachbarInnen und AnwohnerInnen zum „Nachbarschaftsfest am Kanal für Alle“, dem Open-House-Nachbarschaftsfest, in die Dorothea-Gartmann-Str. 1 eingeladen. Um 15 Uhr geht das 6. „Nachbarschaftsfest am Kanal für Alle“ los. Sowohl Große als auch Kleine werden bei dem Nachbarschaftsfest gewiss ihren Spaß haben. Es gibt Bewegungsspiele wie eine Rallye rund ums Haus, Kinderschminken und einen Flohmarkt. Selbstgemachtes Essen und Trinken vom hauseigenen Büfett gibt es für kleines Geld. Außerdem wird auch jemand den Grill anwerfen. Ab 18 Uhr bis Open End gibt es auch Musik.

Wenn die A26-Ost kommt, dann müssen wir hier weg!



Sie hoffen darauf, dass die Autobahn nie gebaut wird: Denn der Moorfrosch und der Rehbock leben im Moment noch auf dem Gebiet, wo die A26 Ost entstehen soll. Diesen und weiteren Tieren widmet sich die neue Ausstellung im Freizeithaus Kirchdorf-Süd mit dem Titel „Natur auf der künftigen Autobahnfläche der A26 in Moorburg.“ Die Fotos der Ausstellung wurden von der NABU-Fotogruppe gemacht. Fotos: Jörg Recoschewitz, Günther Rupnow

Bienen und Hummeln auf dem Behördendach

Auf dem Gründach der Umweltbehörde summt und brummt es

Helga Thierfelder. Seit 2016 fliegen Honigbienen vom Dach der Behörde über die Elbinsel zum Nektar sammeln. Der Honig der drei Bienenvölker wird als Gastgeschenk der Behörde verteilt. Ein Geschenk anderer Art seitens der Deutschen Wildtierstiftung an die Behörde sind sieben Hummelkästen, deren Bewohnerinnen seit Juni diesen Jahres den Bienen als effiziente Bestäuberinnen der Wilhelmsburger Flora zur Seite stehen. Umweltsenator Jens Kerstan und Bent Schubert, Imker und Insektenschützer, erläuterten die erfolgreiche Ansiedlung der Hummelvölker auf

dem Gründach der Behörde. Kerstan: „Die Zahl der Insekten und auch der Honigbienen ist weltweit dramatisch gesunken. Verantwortlich dafür sind die industrielle Landwirtschaft sowie Krankheiten. Wir wollen auf dem Gründach unserer Behörde Bienen und Hummeln eine natürliche Heimat bieten und auch die Menschen in der Stadt auf das Problem aufmerksam machen“.

Das Insektensterben ist inzwischen auch im Bundesumweltministerium in Berlin ein Thema. Vorliegende Untersuchungen zeigen, dass heute im Vergleich zu 1982 rund 80 Prozent weniger Insekten leben. Das hat

dramatische Folgen für Vögel, Fledermäuse und andere Insektenfresser. Die Stadt Hamburg versucht mit ihren städtischen Grünflächen und entsprechend später Mahd der blühenden Wildpflanzen dem Problem etwas entgegenzusetzen - ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein. Wann folgen ernsthaftere Maßnahmen der Bundesregierung?

Im Kleinen kann die/der Einzelne einen Beitrag leisten: Kein Gift, offene und möglichst heimische Blüten, eine kleine verwilderte Ecke belassen, je nachdem auf dem Balkon oder im Garten. Kleine Schritte, kleiner Anfang!

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege



Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg
Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

SERVICE RUND UMS AUTO

- Wartung und Reparatur
- Mechanik und Elektronik
- Alle Marken und Modelle
- Benzin- und Dieselfahrzeuge
- HU
- Fahrzeughandel



Harro Engel Söhne GmbH · Otto-Brenner-Str. 8 · 21109 Hamburg
Tel.: 040 7 50 86 45 · Harro.Engel.Soehne.gmbh@web.de

Stolze Storcheltern: Drei Jungstörche aufgezogen

Wilhelmsburger Storchepaar erfolgreich beim Brutgeschäft. Kiebitze hingegen sind vom Aussterben bedroht



Das Wilhelmsburger Storchepaar beim Ausbessern des Nestes im Frühjahr dieses Jahres. Fotos: Harald Köpke

MG. Welche Freude, im Frühjahr traf der Storch wieder im Wilhelmsburger Osten ein und belegte sein Nest wieder mit Beschlag. Kurze Zeit später fand sich auch das Weibchen ein und die beiden machten sich an die Ausbesserung des Nestes. Ein Dritter wollte ihnen das Nest streitig machen, aber letztendlich führten sie das Brutgeschäft zum Erfolg. Nachdem die beiden Jungen im vergangenen Jahr leider einem Starkregenereignis zum Opfer fielen, gab es dieses Jahr wieder reichlich Nachwuchs. Drei gesunde Junge haben sich bereits auf den Weg ins Winterquartier gemacht, wohin ihnen die Alten in den nächsten Tagen folgen werden.

Insgesamt haben in Hamburg 22 Storchepaare 46 Junge groß gezogen, wie Jürgen Pelch, ehrenamtlicher Storchbetreuer

beim NABU Hamburg berichtet. Er hätte sich noch mehr Nachwuchs gewünscht, damit das Bestandsniveau der Hamburger Störche gehalten werden kann. Hoffentlich überwinden die fünf Wilhelmsburger Störche alle Gefahren auf ihrem Zug ins Winterquartier und kehren im nächsten Frühjahr gesund wieder zurück.

„Für die Kiebitze hingegen sieht es auf Wilhelmsburg nicht gut aus. Waren es vor zehn Jahren noch an die 30 Paare, so ist der Bestand mittlerweile drastisch eingebrochen“, berichtet Harald Köpke, der sich seit vielen Jahren ehrenamtlich um die Natur auf Wilhelmsburg und Neuland kümmert. In diesem Jahr konnte er nur ein Kiebitzpaar bei der Brut beobachten. Er fürchtet ein Aussterben dieser Vögel auf Wilhelmsburg, das vor ein paar Jahren noch für seinen gro-

ßen Bestand an Kiebitzen Hamburg weit bekannt war. Ein Grund für den Rückgang der Kiebitzpopulation ist die Bebauung des Spülfeldes Obergewerwerder mit dem großen Logistikzentrum von Kühne und Nagel. Leider haben die Ausgleichsmaßnahmen nicht gewirkt und den Kiebitzbestand nicht erhalten können. Harald Köpke: „Wie auch, wenn der Ausgleich nicht auf die vielen Kiebitze, die hier lebten, ausgerichtet war“, so Köpke. „Es wäre schön, wenn durch geeignete Maßnahmen sich wieder mehr Kiebitze ansiedeln würden.“



Das Nest der Störche liegt am Einlage-deich kurz vor der Bunthäuser Spitze.

Der Insel-Steuerberater Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung
Steuer- & Wirtschaftsberatung
Treuhandtätigkeiten

Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Vermögensverwaltung
Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Schultze Anlagentechnik GmbH Industrieservice - Dienstleistungen für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Towers für neue Saison gerüstet

PM. Die Hamburg Towers schreiten in ihrer Kaderplanung voran. Anthony Canty wird auch in der kommenden Saison bei den Hamburger Türmen auflaufen. Mit der Vertragsverlängerung Cantys ist es den Hamburg Towers gelungen, eine Schlüsselposition im Kader für die Saison 2017/2018 zu besetzen. Canty hat sich trotz anderer Angebote für eine Verlängerung seines auslaufenden Vertrages entschieden. „Meiner Meinung nach sind die Hamburg Towers das interessanteste und vielversprechendste Projekt im deutschen Basketball. Ich habe mit diesem Verein noch sehr viel vor und möchte Teil einer großen, aufregenden Entwicklung sein“, so der 26-jährige, der in seine dritte Towers-Spielzeit gehen wird. „Wir wollen unsere Entwicklung vorantreiben und deshalb ist es unheimlich wichtig, Leistungsträger zu halten“, so Marvin Willoughby, sportlicher Leiter der Towers.

Der erste Towers-Neuzugang für die kommende Saison ist mit Jonathan Williams ein alter Bekannter. Der 1,98 Meter große Small Forward überzeugte bereits in der Saison 2015/2016 mit seiner physischen Spielweise und war einer der Leistungsträger der Towers. Sein alter und neuer Trainer ist froh, Williams wieder im Kader zu haben: „Es fühlt sich an, als würde Jon nach Hause kommen. Er kennt den Verein und die Stadt und wird keine große Eingewöhnungsphase benötigen“, so Hamed Attarbashi. Außerdem haben bisher Lars Kamp, Enosch Wolf und René Kindzeka einen Vertrag für die nächste Saison unterschrieben.

Ein weiterer Neuzugang ist Lucas Gertz, der 27-jährige Shooting Guard wechselt von den Crailsheim Merlins. Außerdem haben die Towers den Guard Hrvoje Kovacevic von den MLP Academics Heidelberg an die Elbe locken können.

Schulbehörde ehrt Elterncafé

Hamburger Schulmentoren zusammen im Bürgerhaus



Viele Mentoren von anderen Schulen haben sich an dem Schulstand eingefunden und lauschen gebannt den Ausführungen über die Arbeit und die Organisation rund ums Elterncafé.

Fotos: ein

Iris Hahn-Möller. Am 13. Juni fand im Bürgerhaus der Jahresempfang des Projekts „Schulmentoren - Hand in Hand für starke Schulen“ statt. Von Beginn an hat unsere Schule an dem Mentorenprojekt aktiv teilgenommen. Im Rahmen dieser Empfangsfeier wurden die Organisatorinnen unseres Elterncafés für ihre dreijährige engagierte Arbeit geehrt.

Damit jedoch nicht genug: Als gelungenes Beispiel, wie ein Elterncafé an einer Schule eingeführt und erfolgreich am Laufen gehalten werden kann, wurden unsere Projektkoordinatorin Pinar Dalli mit den Elterncafé-Müttern Ljiljeta Domuzeti, Uğur Gül und Zinnet Arslan gebeten, anderen interessierten MentorInnen ihre Arbeit und Erfahrungen vorzustellen und Tipps zu geben. Eine halbe Stunde lang berichteten unsere Café-Mütter einem äußerst interessierten Publikum von ihrer Arbeit und standen den vielen Fragen souverän Rede und Antwort. „Wie schaffen Sie es bloß, über 200 Eltern zur Weihnachtsfeier zu mobilisieren?“, wollte eine Mentorin von einer anderen Schule wissen. „Wichtig ist, die Frauen persönlich und direkt anzusprechen“, weiß Ljiljeta Domuze-

ti zu berichten. Und auf die Frage, wie es ihnen gelinge, die vielen unterschiedlichen Sprachen und kulturellen Unterschiede aufzufangen, antwortete Pinar Dalli: „Wir konzentrieren uns auf das, was uns verbindet, auf unsere Gemeinsamkeiten, und das mit den unterschiedlichen Sprachen bekommen wir immer hin. Das passt schon.“

Den hohen Stellenwert, den die Schulbehörde ihren SchulmentorInnen beimisst, zeigte neben der Ehrung der MentorInnen auch die Ansprache des Schulsenators Ties Rabe: Eine gute Schule zeige sich unter anderem darin, dass die einzelnen Beteiligten sich mit ihrer Schule identifizierten; dass möglichst viele sagten: „Ich bin ein Teil der Schule“. SchulmentorInnen trügen wesentlich dazu bei, ein Wir-Gefühl entstehen zu lassen.

Die Stärkung der Identifikation mit unserer Schule ist unseren Elterncafé-Organisatorinnen bereits auf weiten Strecken gelungen, nicht nur bei den großen Feiern sondern ebenfalls auf den monatlichen Treffen in der Kantine Perlstieg: Jeden ersten Freitag im Monat findet das offene Café in der Zeit von 8.30 bis 10 Uhr statt. Schauen Sie doch auch mal vorbei. Es lohnt sich!

...sind's die Füße?

med. pod.

FUSSPFLEGE

Thomas Beermann

Tel. 752 80 56 • Veringstraße 71

Frau Dalli nimmt stellvertretend für alle Elterncaféorganisatorinnen die Urkunde entgegen. Foto: ein



Hauptthema ist die Liebe

Neue 11. Klasse der Oberstufe der Stadtteilschule Wilhelmsburg zeigt selbst entwickeltes Theaterstück über sich selbst



Joachim (Melvin Okafor) lehrt Mert, (Mert Metli) die richtigen Sprüche, um Sieglinde zu beeindrucken. Köstlich! Foto: ein

PM. „Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute [...] legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Wer glaubt, dieses Zitat stamme aus der Gegenwart, irrt gewaltig. Mit diesen Worten beschrieb der griechische Philosoph Sokrates vor 2400 Jahren die Jugend. Und dennoch würden Erwachsene heute diesem Zitat in vielen Punkten sicherlich zustimmen. Doch wie sehen die Jugendlichen sich selber? Was macht Jugend heute aus?

Welche Probleme haben sie?

Über ein halbes Jahr haben sich 16 Schülerinnen und Schüler der Klasse 11a mit dem Thema „Jugend heute“ auseinandergesetzt, dazu gelesen, diskutiert und schließlich Theaterszenen dazu entwickelt. Mitte Juli zeigten sie dann in der schuleigenen Aula vor interessiertem Publikum 1,5 Stunden ihre tollen Ergebnisse. Dabei gelang es ihnen, ein Potpourri verschiedenster Themenbereiche zum Thema „Jugend heute“ auf die Bühne zu bringen und zuweilen das Publikum sogar mit in die Szenen einzubeziehen.

Hauptthema war - wie sicherlich bereits zu

Zeiten Sokrates' - das Thema Liebe: Wie mache ich die Liebste auf mich aufmerksam? Gut, wenn man da einen Freund hat, der einem - natürlich gegen Bezahlung - ein paar Tricks und Kniffe zeigt. Gekonnt und witzig spielten Melvin Okafor und Mert Metli die Figuren Womanizer und Tölpel. Weitere Themen der einzelnen Szenen waren Lehrer, Eltern, Chillen, Party, Handy, Speed-Dating. Doreen Zacharias, Lehrerin des Kurses Darstellendes Spiel, war mit den Leistungen ihrer NachwuchsschauspielerInnen sehr zufrieden: „Die Schülerinnen und Schüler haben während des Spielens neue „Spielräume“ für sich entdeckt: Sie haben bewusst die sie umgebende Realität und die eigene Sprache infrage gestellt und eine eigene Metaebene für sich erkannt. Bestehende Gesetzmäßigkeiten und Realitäten wurden aufgebrochen. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler auch mit der szenischen Gestaltung gespielt und bewusst Improvisations- und dokumentarisches Theater eingesetzt.“

Interessant war, dass es den Jugendlichen prima gelang, zu sich selbst in Distanz zu treten und eigene, typische Verhaltensweisen und Normvorstellungen überspitzt darstellen zu können. Vielleicht ist das bereits der erste Schritt zum Erwachsenwerden. Alles in allem: Ein toller Auftakt unserer ältesten Schülerinnen und Schüler, der Lust auf weitere Theaterstücke macht.

Letzter Inselfest in diesem Jahr

Gundula Niegot. Der letzte „Wilhelmsburger Inselfest“ 2017 findet am Sonntag, 8. Oktober, zwischen 15 und 17 Uhr in der vom Museum Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Straße 163, zur Verfügung gestellten Bauernstube statt. Zu diesen von den Gästen selbst gestalteten Treffen sind Alt-Wilhelmsburger, Insel-Neuankömmlinge und andere Interessierte herzlich willkommen. Die Teilnehmenden können von ihren Erinnerungen an den Stadtteil erzählen, alte Fotos zeigen und sich darüber austauschen. Das Museums-Café ist ab 14 Uhr geöffnet.

LUNA Apotheke



Unser Angebot für Sie:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Sabine Geissler

Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel. 040 / 754 11 11
Fax 040 / 754 92 016

www.apotheke-wilhelmsburg.de



Ärger mit der Miete? Unsere Juristen wissen Rat!

Donnerstags 16.00–17.00 Uhr
in der Bücherhalle Kirchdorf im
Wilhelm-Strauß-Weg 2 direkt am
Bus- und S-Bahnhof Wilhelmsburg

Mieter helfen Mietern
Hamburger Mieterverein e. V.

www.mhmhamburg.de
040 / 431 3940

Rampe lässt Skaterherzen höher schlagen „KuRaZi“ (= KunstrampeZinnwerke) ist ein Kunstwerk an den Zinnwerken, auf dem geskatet werden kann



20 mal 15 Meter groß ist die Konstruktion aus Balken, Spanplatten und Rohren. Eine Mischung aus Kunstwerk und praktischer Skateanlage.

Foto: ein

Morten Luchtman. Das Konstrukt nennt sich „KuRaZi“ und ist über die letzten Wochen auf dem Parkplatz der Zinnwerke am Veringhof 7 gewachsen – in die Höhe, aber vor allem in die Breite: Knapp 20 mal 15 Meter groß ist die Skaterampe aus Balken, Spanplatten und Rohren. KuRaZi ist die Kurzform von KunstRampeZinnwerke und ist eine Mischung aus Kunstwerk und praktischer Skateanlage.

„Die Idee entstand an einem verregneten FlohZinn-Sonntag“, erzählt Ulrike Meier, eine der OrganisatorInnen des Projekts. „Wir wollten einen Ort schaffen, der für Kultur und Offenheit im Stadtteil steht.“ Seit jenem Sonntag ist die Idee in den Köpfen der Skater und Skatebegeisterten gewachsen bis zur Umsetzung. „Es ist nun eine Kunstinstallation, die gleichzeitig geskatet werden kann“, erklärt Meier.

Der KuRaZi-Initiative ist es wichtig, sich nicht vom Inselleben abzukapseln und InteressentInnen partizipativ einzubinden. Nach dem Motto „von WilhelmsburgerInnen für WilhelmsburgerInnen“ soll die weitere Planung stattfinden. Gestaltungsvorschläge sind bei der Gruppe herzlich willkommen – sei es für Skateboarding, Kunst oder auch Projekte im Zusammenschluss mit Schulen und anderen Initiativen.

„Wir befinden uns am Ende der Bauphase und können stolz sagen, dass uns insgesamt um die 60 HelferInnen aus ganz Hamburg und Umgebung unter die Arme gegriffen haben“, sagt Jonas Strecke, Mitorganisator, Skater und Ingenieursstudent: „An dieser Stelle nochmal ein dickes fettes Dankeschön

an alle, die irgendwo eine Latte festgeschraubt oder zugeschnitten haben.“ Die Konstruktion besteht aus 45 Europaletten, 14 Abdeckplatten, Brettern und Balken. In knapp 90 Stunden Arbeit ist daraus die Kunstrampe entstanden.

Als nächstes wollen die SkaterInnen aus der KuRaZi-Gruppe die Rampe in Zusammenarbeit mit verschiedenen KünstlerInnen aus Wilhelmsburg und Hamburg bemalen und ihr ein einzigartiges Aussehen verpassen.

Da die Gruppe alles ehrenamtlich organisiert und sämtliche Materialien selbst kaufen muss, ist das Geld oft knapp. Unterstützt wurde sie bisher vom Quartiersbeirat Reiherstiegsviertel. Jetzt würden sich die SkaterInnen über weitere Unterstützung aus anderer Richtung sehr freuen, um die Rampe endgültig fertigzustellen und für Skate- und Kunstbegeisterte langfristig zugänglich zu machen. Sie muss noch mit Lack vor der Witterung geschützt werden. Die KuRaZi wird beim Sommerfest der Zinnwerke am zweiten September offiziell für alle Skate-Begeisterten eröffnet. Sie wird dann unter der Woche regelmäßig von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. An FlohZinn-Sonntagen wollen die SkaterInnen Kurse für Kinder auf der Rampe anbieten.

Für Spenden wenden Sie sich bitte an kurazi.society@gmail.com oder an den Instagram-Account „kurazisociety“.

3. Platz beim Kicking Girls Turnier



Die Mädchenmannschaft vom FFC Elbinsel beim Sommerturnier. Foto: ein

PM. Am 27. Juni fand das große Kicking Girls Sommerturnier im Sternschanzenpark statt. 22 Mädchenfußballmannschaften aus den Hamburger Kicking Girls Standorten trafen sich, um Fußball zu spielen, Spaß zu haben und die Kräfte zu messen.

Natürlich war auch unsere Mädchenmannschaft wieder mit am Start, die unter der Leitung von Herrn und Frau Radtke vom 1. Frauen-Fußball-Club Elbinsel jeden Mittwoch trainiert. Sie erreichte in ihrer Gruppe den dritten Platz. Mit dieser Leistung war die Trainerin sehr zufrieden: „Die Mädels haben das toll gemacht, und es war eine super Stimmung. Wenn ich bedenke, dass einige Mädchen erst seit Kurzem dabei sind, ist dieses Ergebnis gut. Viele Mädchen haben sich in den letzten Monaten sehr gut entwickelt.“

Unsere Zweit- bis Viertklässler waren den ganzen Tag für ihren Lieblingssport auf den Beinen. Toll war, dass sogar einige unserer Eltern mitgefahren waren, um die Mannschaft anzufeuern und zu betreuen. Belohnt wurde der Einsatz der Mädchen mit einem Pokal und einem Foto mit Fußballlegende Jens Lehmann und der mehrmaligen Box-Weltmeisterin Regina Halmich.

beratungsstelle
WILHELMSBURG
FÜR KINDER
JUGENDLICHE
UND ELTERN

Kostenlose, vertrauliche Beratung bei allen Fragen und Problemen rund um Familie, Erziehung und Partnerschaft sowie bei Trennung und Scheidung und für Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen.

Regelmäßig bieten wir „Starke Eltern, starke Kinder“-Kurse an und eine Gruppe für von Trennung und Scheidung betroffene Kinder.

**Telefonische Anmeldung
unter 040-42871-6343**

Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, zum Kennenlernen, Anmelden oder für eine Erstberatung in unsere **offene Sprechstunde (Mi 14.00-16.00, Fr 11.00-13.00)** zu kommen.
Unsere Anschrift: Vogelhüttendeich 81

Viele sportliche Ferienangebote

1. FFC Elbinsel

Sportplatz Rotenhäuser Damm

Fußball-Ferienfreizeit „Willkommen bei Freundinnen“, letzter Termin

Mi., 23.8., 15 - 17 Uhr.

Spiel, Spaß und Fußball pur für Mädchen von 5 bis 18 Jahren.

8. Elbinsel-Fußballcamp

Do., 24.8. bis Sa., 26.8., jeweils 15 - 18 Uhr, Sa. schon ab 13 Uhr!

Die Teilnahme ist auch an einzelnen Tagen möglich. Getränke, Obst und Gemüse werden den Sportlerinnen kostenlos zur Verfügung gestellt. Jede Teilnehmerin erhält ein T-Shirt und eine Trinkflasche. Es gibt vielseitige Bewegungs- und Spielmöglichkeiten mit und ohne Ball, verbunden mit der Vermittlung sozialer Kompetenzen. Fairplay, Teamgeist, Respekt und Toleranz stehen im Mittelpunkt. Es wäre toll, wenn wieder viele Teilnehmerinnen aus den Flüchtlingsunterkünften dabei sind.

Der Abschlussstag wird als Willkommensfest für die Familien der Teilnehmerinnen, unter anderem mit Hüpfburg, Kinderschminken, DFB/McDonalds-Abzeichen und Mini-EM gestaltet.

ParkSport-Insel

Wilhelmsburger Inselepark

Ballspiele

Montags, 15.30 - 16.30 Uhr (4- bis 6-Jährige) und 16.30 - 18 Uhr (7- bis 11-Jährige), Inseleparkhalle, kostenfrei

Jugend-Kanutreff auf der

Außenmühle

Dienstags, 16.30 - 18 Uhr, Harburger Stadtpark, Bootshaus WVS, Gotthelfweg 2b (neben MidSommerland), kostenfrei, Anmeldung Tel. 040/765 00 161.

Schnupperpaddeln für alle Jugendlichen, die diesen tollen Sport ausprobieren wollen.

Ballin´ im Park

Mittwochs ab 18 Uhr, Multicourt im Inselepark, kostenfrei.

Ein Open-Court für alle Basketballbegeisterten und die, die es werden wollen.

Fußball für Mädchen

Freitags, 17 - 18.30 Uhr, Multicourt im Inselepark, kostenfrei.

Ein offenes Training für alle fußballbegeisterten Mädchen von 7 bis 12 Jahren.

Trendsport-Sommer-Camp

Mo., 21.8. + Di., 22.8., jeweils 14 - 18 Uhr, für 7- bis 12-Jährige, TN-Gebühr: 15 Euro (2 Tage) inkl. Getränk/Obst, Anmeldung: info@parksportinsel.de.

Slackline, Stand up Paddling, Disc Golf, Longboard, Wasserfußball, Klettern und einiges mehr kann bei diesem Ferien-Camp ausprobiert werden.

Wer gut rollert, lernt schnell

Radfahren!

Mo., 28.8. - Mi., 30.8., jeweils 15 - 18 Uhr, für 5- bis 8-Jährige, TN-Gebühr: 30,- Euro (3 Tage), Anmeldung: info@parksportinsel.de.

Unter fachkundiger Anleitung eines Radfahrlehrers kann mit viel Spaß gerollert und das Gleichgewicht und die Balance spielerisch trainiert werden.

Wilde Insel

So., 26.8., 14 -19 Uhr, Welt der Bewegung, kostenfrei.

„Platz da“ für Kinder! An diesem Tag können Kinder (und ihre Familien) toben und spielen. Eine Vielzahl von Bewegungserlebnissen und -aktionen wartet auf lebendige Parkeroberer.

Tag des offenen Denkmals vom 8. - 10.9.

Thema: Macht und Pracht

PM. Auch auf Wilhelmsburg öffnen wieder interessante Bauten ihre Türen zu den Tagen des offenen Denkmals:

10.9., Flakbunker an der Neuhöfer

Straße: 1943-45 erfüllte die Bunkeranlage des Architekten F. Tamms ihre kriegerische Funktion zur Flugabwehr. 1947 im Inneren gesprengt, über 60 Jahre ohne Funktion, wurde sie im Rahmen der IBA 2013 saniert und zum regenerativen Kraftwerk mit Großwärmespeicher ausgebaut.

Führung 14.30 Uhr, Treffpunkt: Eingang, Teilnehmerzahl zur Führung begrenzt, max. 30 Personen, Anmeldung erforderlich unter markertm@honigfabrik.de.

10.9., Hannoversches Amtshaus,

Kirchdorf: 1724 auf den Grundmauern des Schlosses der Groten erbaut, von dem Gewölbekeller sowie Burggraben noch vorhanden sind. Das Amtshaus bildet mit Kreuzkirche, Dorfkrug sowie alten Häusern das Milieuschutzgebiet Kirchdorf. Das Museum im Amtshaus informiert über die Eindeichungen im 14. Jh., die von den Welfen geprägte Barockzeit bis zum Umbruch von der bäuerlichen Kultur hin zum Hafen- und Industriegebiet. Dabei wird neben landwirtschaftlichen Techniken auch über die Gewerke der vielen damaligen Werften informiert.

Führungen nach Bedarf. Treffpunkt: Diele.

10 Uhr, Open Air Gottesdienst

14 - 17 Uhr, Museums-Rallye, nicht nur für Kinder, Start in der Diele.

10.9., Windmühle Johanna.

1875 als zweistöckiger Galerieholländer errichtet. Reeteindeckung und aufwändig gestalteter



Neuenfelder Str. 31 • 21109 Hamburg

Tel.: 040/3037360-0 • Fax: 3037360-11

Mail: mail@elbinsel-kanzlei.de

Katja Habermann

Fachanwältin für Erbrecht

Birgit Eggers

Rechtsanwältin

Sigrun Mast

Fachanwältin für Steuerrecht*

Deniz Rethmann

Fachanwältin für Familienrecht*

Rike Schnöckeler

Rechtsanwältin*

* angestellte Rechtsanwältinnen

steinerner Unterbau. Umfangreiche und weitgehend funktionsfähige technische Ausstattung, bestehend aus vier Mahlgängen, Elevator, Mischer, Sackaufzügen und Getreidequetsche. Das eindrucksvolle Zeugnis des Mühlenbaus im ausgehenden 19. Jh. ist außerdem Hamburgs Hochzeitsmühle. 2013 wurde der Neubau des Backhauses nach historischem Vorbild fertig gestellt.

Führungen nach Bedarf. Vorführungen der Mühlentechnik, bei ausreichenden Windverhältnissen mit Windantrieb, sonst mit Motorkraft, Mahlbetrieb, Backhaus geöffnet, Brot- und Mehlverkauf.

9.9. und 10.9. von 10 – 18 Uhr, Hafensemuseum: Auf dem denkmalgeschützten Gelände eines Kaizungenensembles gelegen, dessen Schuppen zwischen 1907 und 1912 erbaut wurden und als letzte erhaltene Kaischuppen aus der Kaiserzeit im Hamburger Hafen gelten.

Das Museum zeigt im Südteil des Schuppens 50a Exponate zu den Themen Güterumschlag, Schifffahrt auf der Elbe und Schiffbau. Auf der Freifläche vor dem Schuppen befinden sich betriebsbereite Großobjekte wie Kräne und Van Carrier. An der Museumspontonanlage sind der Schwimmkran Saatsee, der Schutendampfsauger IV und die Museumsschute festgemacht.

14 Uhr, Schiffsbauführung

15 Uhr, Umschlagsführung

11 - 16 Uhr, Tauchvorführungen

14 - 17 Uhr, das kleine Hafenpatent für Kinder von 4 - 10 Jahren, Dampfvorführung der Saatsee und Sauger IV.

Kostenpflichtig: normaler Museumseintritt.

8. - 10.9., Hansahafen, Bremer Kai, Schuppen 50: MS Bleichen. Stückgutfrachter wie die Bleichen prägten das Bild des Hamburger Hafens vor der Zeit der Containerriesen. Der fast 100 Meter lange Frachter lief 1958 vom Stapel. Er diente zunächst vor allem dem Transport von Zeitungspapier und Stückgut über die Ostsee. 2007 konnte er nach Hamburg zurück geholt werden, wo er 2012 als bewegliches Denkmal in die Denkmalliste aufgenommen wurde. Derzeit als Museumsschiff hergerichtet. Zu besichtigen sind Maschine, Laderäume, Salon, Brücke und Kammern, in unterschiedlichen Restaurierungszuständen.

Führungen nach Bedarf. Treffpunkt: Gangway. Umschlagsvorführungen nach Bedarf.

NABU fordert kritische Auseinandersetzung mit Schiffsdiesel

Politik und Verwaltung sind auf dem maritimen Auge blind. Die Belastung mit ultrafeinen Partikeln in Altona und der Neustadt ist deutlich höher als am Stuttgarter Neckartor

PM. Mit Blick auf die anhaltende Diskussion um Stickoxide von Diesel-Pkws weist der NABU Hamburg noch einmal darauf hin, dass eine kritische Auseinandersetzung mit Diesel-Emissionen von Schiffen und deren negativen gesundheitlichen Einflüssen in der aktuellen Diskussion zu kurz kommen. Für Wilhelmsburg, den Stadtteil, der unmittelbar am Hafen liegt, ist dies ein besonders wichtiges Thema - auch, wenn der NABU sich auf Messungen an anderer Stelle bezieht.

Schiffe sind die größte Stickoxidquelle in Hamburg. Der Anfang Juli 2017 in Kraft getretene Luftreinhalteplan der Hansestadt hat gezeigt, dass Schiffe für 39 Prozent der Stickoxidemissionen in Hamburg verantwortlich sind, der Kfz-Verkehr für 29 Prozent. In hafennahen Quartieren wie der Hafencity, der Neustadt oder in Altona-Süd haben die Stickoxidemissionen der Schiffe gar einen Anteil von etwa 80 Prozent.

„Der hiesige Skandal beim Diesel-Skandal ist, dass die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit ausschließlich auf die Autos gelenkt wird. Es ist unbestritten, dass straßenbezogene Stickoxidemissionen einen hohen Anteil an der lokalen Luftbelastung haben. Allerdings sind Pkw und Lkw trotz der Verfehlungen der Branche noch halbwegs reguliert. Im Gegensatz zu den Stickoxidemissionen der Schiffe sind die Mengen der Pkw vergleichsweise Peanuts“, sagt Malte Siegert, Leiter des Bereichs Umweltpolitik beim NABU Hamburg.

Denn für Schiffe gibt es bezüglich der Stickoxide überhaupt keine Regulierung und entsprechend kaum Abgasnachbehandlung. Allein ein Kreuzfahrtschiff, das direkt an Wohngebieten in Altona oder der Hafencity festmacht, emittiert mehrere hunderttausendmal so viele gesundheitsschädliche Stickoxide wie ein Pkw. Damit pustet ein einziges Kreuzfahrtschiff genauso viel Abgase in die Luft wie etwa die Hälfte aller Hamburger Autos zusammen.

Dabei sind die Stickoxidemissionen lediglich EIN Problem der schwimmenden Dreckschleudern. Ein anderes sind in Hamburg vor allem nicht regulierte, krebserregende ultrafeine Partikel, die ebenfalls bei der Verbrennung von Diesel entstehen. Jüngste Messungen des NABU Hamburg in Privatwohnungen in der Neustadt und nahe des Kreuzfahrtterminals Altona haben ergeben, dass selbst die Belastungen in einer geschlossenen Wohnung dort rund drei Mal höher sind als am Stuttgarter Neckartor bei Feinstaubalarm, dem Inbegriff starker lokaler Belastung.

„Messungen in Wohnungen zeigten bis zu 70.000 der gefährlichen ultrafeinen Partikel pro Kubikzentimeter, im wahrsten Sinne des Wortes atemberaubend. Wenn Politik und Verwaltung nicht handeln und weiterhin keine Vorgaben machen, verhalten sie sich grob fahrlässig gegenüber der Wohnbevölkerung in Hafennähe“, so Malte Siegert.

Den Ozeanriesen müssen endlich klare Vorgaben gemacht werden. Vor der eigenen Haustür könnte die Stadt den ausschließlich im Hamburger Hafen operierenden Schiffen wie Schleppern, Fahrgastschiffen, Behördenschiffen und den Fähren deutlich mehr abverlangen. Dass Pkw-Hersteller bei der Abgasreinigung betrügen, ist ein Vergehen an der Gesundheit der Menschen. Dass Schiffen nicht einmal einfachste Abgasreinigung abverlangt wird, darf darüber aber nicht vergessen werden.

Andreas Libera

Tel. 040 - 754 933 82

Mobil 0163 - 632 43 23

www.heilpraktiker-libera.de



Dringend AusträgerInnen gesucht!
Besonders für das Gewerbegebiet Stenzelring/Schlenzigstraße und für Georgswerder brauchen WIR ehrenamtliche AusträgerInnen. Bitte melden Sie sich unter
Tel. 040/401 959 27 oder
per Mail: briefkasten@inselrundblick.de



Kaffeepott



Aus unserer Serie: *Verdammt lang her – oder?*

Wilhelmsburger Zeitung

Ausgabe vom 20.08.1974 (originale Rechtschreibung)

Gelbe Mützen für die Abc-Schützen

In diesen Tagen geht für die Abc-Schützen der sogenannte Ernst des Lebens an. Sie müssen in die Schule und lernen. Ob es ihnen behagt oder nicht – danach wird nicht gefragt. Wat mutt, dat mutt ... Na ja, un denn man to.

Aber mit dem Zur-Schule-Gehen beginnen auch neue Gefahren. Der moderne Verkehr auf den Straßen,

da sind die kleinen Leute noch nicht so ganz fit. Und deshalb empfiehlt die Polizei zusammen mit anderen zuständigen Stellen im Interesse von Eltern und Kindern, die Kleinen auffällig zu kleiden, möglichst in leuchtenden Farben, und ihnen gelbe Mützen aufzusetzen. Dann weiß jeder Kraftfahrer, aha, ein Schulneuling – vorsichtig, vorsichtig!

Und nimmt Rücksicht. Die Mützen kosten wenig: Jockey-Form 1,65 DM, Kopftuch 1,30 und eine Pudelmütze 2,40 DM. Sie können über die Schule bezogen werden. Gut ist es, wenn ein Erwachsener die Kinder in den ersten Schultagen begleitet und einen sicheren Schulweg finden hilft. Wichtig ist auch, daß das Kind morgens in Ruhe fertig gemacht wird und gegessen hat.

Von anderen Inseln. Heute: Die Ålandinseln



Die letzten Butterfahrer im Hafen der Hauptstadt der Ålandinseln, Mariehamn. Foto: hk

hk. Die Ålandinseln am Eingang zum Bottnischen Meerbusen auf halbem Weg zwischen Stockholm und dem finnischen Turku sind bei uns nicht sehr bekannt. Dabei könnte die Inselgruppe aus rund 6700 Inseln und Inselchen für uns als Urlaubsziel interessant sein. Die Ålandinseln sind zuerst einmal ein Fahrradparadies. Es gibt ein großes Netz von sehr gut asphaltierten Straßen, auf denen kaum Autoverkehr herrscht. Von einer Hauptstraße abgesehen gilt außerhalb von Ortschaften Tempo 70. Die Landschaft ist eben oder leicht hügelig. Die Inseln sind mit Brücken verbunden oder mit Fäh-

ren, die rund um die Uhr und für Radfahrer kostenlos fahren! Also gerade für Menschen von den Elbinseln, die an den Hamburger „Fahrradstadt“-Etikettenschwindlern verzweifeln, eine echte Erholung. Aber auch für Verfechter von mehr kommunaler Selbstverwaltung bieten die Ålandinseln Interessantes.

Sie gehören zu Finnland, haben aber einen ziemlich einmaligen Autonomiestatus. Die Åländer sind rein schwedischsprachig und fühlten sich Schweden immer sehr verbunden. Nachdem Finnland 1917 unabhängig wurde, forderten sie mehrheitlich den Anschluss an Schweden. Der Autonomiestatus war dann 1921 das Ergebnis eines Völkerbundkompromisses. Åland hat einen eigenen Landtag mit Gesetzgebungskompetenz für alle inneren Angelegenheiten. Es gibt eine eigene Flagge, eigene Briefmarken und eine Art lokale Staatsangehörigkeit. Außerdem sind die Inseln entmi-

litarisiert und die Einwohner vom finnischen Wehrdienst befreit. Nach dem EU-Beitritt Schwedens und Finnlands 1995 kam noch ein Sonderstatus dazu: die Inseln blieben Zollaussland. Skurriler Zeuge dieses Status' ist ein neu erbauter Schiffsanleger auf der Insel Lumparland – mitten im Wald aber an der Hauptschiffahrtsroute. Die Großfähren, die hier auf dem Weg von Finnland nach Schweden für ein paar Minuten festmachen, sind die letzten Butterfahrer der Ostsee.



Und nicht vergessen:
Am 31. August fängt die Schule wieder an!

Willis Rätsel ...

Erst einmal möchten wir uns für die langjährige Unterstützung von Blumen Kripke bedanken, die uns immer so großzügig einen Blumenstrauß als Rätselgewinn zur Verfügung gestellt haben. Leider hat der Blumenladen in Kirchdorf zum 31. Juli geschlossen.

Nun zum Rätsel: „Schnippeln Sie mall!“ - Da hat sich Detlev Witte aber was Verwickeltes ausgedacht. Es geht um Wilhelmsburger Straßennamen, die er in ihre Einzelteile zerlegt hat und dann durcheinander gewürfelt, nicht nur waagrecht, sondern einige auch noch an ganz andere Plätze. Und, als sei das noch nicht schwierig genug, müssen die Straßennamen dann übereinander gelegt so gegeneinander verschoben werden, dass sich in einer Längsspalte das Lösungswort, der Name eines Wilhelmsburger Bauwerks, ergibt.

Die Lösung schicken Sie bitte postalisch an den Wilhelmsburger Inselrundblick, c/o Honigfabrik, Industrie-

I	D	E					S	S	E		N	D	U	S				I	
I	U	S	S	S	E						L	E	R	R				E	R
R	A	S	S				S	S	E		E	I	M	A					W
G	E	S	T				E				M	E	N	R	A	S	S		
O	G	E	L	E	I	C	H	T	E	N	D			V	H	U	E	T	
V	E	R	E				E	G				B	A	U	I	N	S	W	
R	E	T	T	E			R	A	S	S				T	A	U	S	T	
R	N	W	E	T	R	I	E						K	O	S	T	R	A	
I	F	A	T	I	N	G		T	R	A	S		B	O	N				
N	G	S	T	R	E	R		E				V	E	R	I	S	T	R	A

Lösungswort :

str. 125, 21107 Hamburg, oder per Mail an briefkasten@inselrundblick.de. Absender nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 1. August 2017. Zu gewinnen gibt es ein Glas Honig von Imker Opitz und ein WIR-Bücherpaket.

Nun zu unserem **Rätsel in Ausgabe 7/2017**: Das Lösungswort lautete: TAKE FIVE. Gewonnen haben: Helga Rakowski, ein Glas Honig von Imker Opitz, Jens Jacobs, ein Bücherpaket, und Renate Haschenz das Buch „Frauen der ersten Stunde“. Die Gewinner werden benachrichtigt. WIR gratulieren!

ANKOMMEN/HELFFEN

Behördeninitiative „Neuenfelder Straße Hilft“

Weltcafé: Neuenfelder Straße 19 (in der Behörde), jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr. Es werden Gesprächs- und Spielgruppen angeboten.

Koordination sozialräumliche Integration von Flüchtlingsunterkünften

Flavia Suter Fachamt Sozialraummanagement Bezirksamt Hamburg-Mitte, Klosterwall 4, 20095 Hamburg, Tel.: 428542397, E-Mail: flavia.suter@hamburg-mitte.hamburg.de

Jobs, Qualifizierung, Berufseinstieg

Marktplatz der Begegnungen
7. September 2017, 9.30 – 12 Uhr, Handwerkskammer Hamburg, 3. Etage, Holstenwall 12, 20355 Hamburg, Hamburger Messe zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Angesprochen sind in erster Linie volljäh-

rige, nicht schulpflichtige Geflüchtete mit guter Bleibeperspektive, die sich bereits etwas auf Deutsch verständigen können oder gute Englischkenntnisse mitbringen. Formlose Anmeldung per E-Mail bis zum 1. September 2017 an britta.wilken@hwk-hamburg.de (eine Angabe der Teilnehmer-Anzahl genügt).

Ratgeber

HVV-Broschüren für Geflüchtete

Der Hamburger Verkehrsverbund bietet Info-Broschüren in den Sprachen Deutsch/Englisch/Arabisch/Farsi. Die Information zu dem HVV-Abo auch in Tigrinya unter http://www.hvv.de/pdf/service/downloads/hvv_how-to-travel-by-hvv_flyer.pdf oder http://www.hvv.de/pdf/service/downloads/hvv_abo_in_fuenf_sprachen.pdf oder http://www.hvv.de/pdf/service/downloads/hvv_mobiltaetsberatung_fluechtlinge.pdf

Gewaltschutz für Frauen

Schutz und Sicherheit vor Gewalt für

geflüchtete Frauen und Jugendliche in Deutschland. Kostenlose Broschüren unter www.mimi-bestellportal.de

Baderegeln

in verschiedenen Sprachen unter <https://www.dlrg.de/presse/pm-baderegeln.html>

Die Insel Hilft e. V.

berichtet aus den Gruppen...

Klönschnack mit Ralf an jedem zweiten Donnerstagabend im Wechsel mit dem Tandem-Treffen

freut sich über ...

- Freiwillige für die Organisation von Sportangeboten
 - HelferInnen für die Öffentlichkeitsarbeit.
 - Interessierte für Tandem-Partnerschaften
 - HelferInnen für Hausaufgabenhilfe
- Inselhaus, Erlerring 1, Tel.040-35 62 86 67, mail@inselhilfe.org, Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 11 bis 14 Uhr. Mehr unter www.inselhilfe.org

Workshops: „Interkulturelles Kompetenztraining“

Die Insel Hilft e.V. bietet eine Weiterbildung für Menschen an, die mit Geflüchteten arbeiten

PM. Viele Menschen in Deutschland stellen sich neuen Herausforderungen und arbeiten hauptamtlich oder ehrenamtlich mit Geflüchteten oder in multikulturellen Zusammenhängen. Um eine erste gute Orientierung für Geflüchtete anbieten zu können, und um aktiv in einer multikulturellen Gesellschaft beteiligt zu sein, bedarf es spezifischer Kommunikationskompetenzen, die in den Workshops vorgestellt und eingeübt werden.

Das kulturübergreifende Training sensibilisiert für eigene und fremde kulturelle Werthaltungen und Prägungen, vermittelt Wissen über die unterschiedlichen Kulturstandards und erweitert das Repertoire und Profil eigener sozialer Handlungskompetenzen.

Trainerin ist Judy Engelhard, zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt), Diplompädagogin und Kulturmanagerin für interkulturelle Projekte. Sie ist Vorstandsmitglied von Die Insel Hilft e.V.

Interkulturelles Training

Workshop:

9.9., 10 - 16 Uhr, bei diesem Tagesworkshop ist die Teilnahme kostenlos, inklusive vegetarischem Mittagessen und Getränken

2-Tages-Seminare:

7./8.10., 10 - 16 Uhr und 10 - 15 Uhr;

11./12.11., 10 - 16 Uhr und 10 - 15 Uhr

Informationen und Anmeldung: bis 25.8. unter judy@inselhilfe.org.

Ort: Inselhaus, Erlerring 1

Dringend!
AusträgerInnen gesucht ...
... für das Gewerbegebiet
Stenzelring/Schlenzigstraße und für
Georgswerder. **WIR brauchen**
ehrenamtliche **AusträgerInnen.**
Bitte melden Sie sich unter
Tel. 040/401 959 27 oder Mail: briefkasten@inselrundblick.de

BiBuKino

... immer freitags um 10.30 Uhr.

Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Bücherhalle Wilhelmsburg: Tel. 757268,

Bücherhalle Kirchdorf: Tel. 7542358

18.8.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Die Olchies - So schön ist der Kindergarten“. Ab 4 J.

Die Olchi-Kinder wollen in den Kindergarten. Jetzt gleich und sofort. Mit allem, was dazugehört: malen, singen, spielen und natürlich viele Pausenbrote. Als dann auch noch Olchi-Oma für die Erzieherin einspringen muss, ist klar: Das wird ein ganz besonderer Tag.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„7 grummelige Grömmels und ein kleines Schwein“. Ab 4 J.

Ein kleines Schwein nistet sich bei den Grömmels ein und die fressen eigentlich kleine Schweine. Aber dieses ist so vorwitzig, dass die Grömmels schließlich gar nicht anders können, als es lieb zu haben.

25.8.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Opa Jan und der famose Aufräumtag“. Ab 3 J.

Aua, Opa Jan hat sich den Zeh gestoßen. Es liegt aber auch so viel rum in seinem Haus, Opa Jan muss mal aufräumen. Voller Elan legt er los, aber es wird nur immer schlimmer. Es reicht, Tante Mariechen muss her! Und ehe Opa Jan sich versieht, hängt er schon tropfnass an der Wäscheleine.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dr. Brumm auf Hula Hula“. Ab 4 J.

Donnerstags ist bei Dr. Brumm faulenzen angesagt, aber heute wünscht Pottwal sich mal eine Veränderung. Das lässt sich der Bär nicht zweimal sagen, sofort bucht er einen Spontanurlaub in der Karibik. Aber Erholung sieht anders aus ...

1.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Hermeline auf Hexenreise“. Ab 4 J.

Die kleine Hexe Hermeline möchte die große weite Welt sehen! Ganz allein will sie auf Abenteuerreise gehen! Hermelines Freunde sind nicht begeistert, aber die kleine Hexe hat bereits ihre sieben Sachen gepackt.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Der Hund, der groß und gefährlich werden sollte“. Ab 4 J.

Die Geschichte vom kleinen Hund, der etwas ganz anderes will als sein großes Herrchen. Manche Menschen müssen eben zu ihrem Glück gezwungen werden.

8.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Hallo, ei äm Betti“. Ab 4 J.

Bauer Michel bekommt Besuch von seinem Bruder, Bauer Hans, aus Schottland. Und der bringt zum Erstaunen der Tiere auf dem Bauernhof seine Lieblingskuh Betty mit, die nur Englisch spricht.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Theo und Hainz“. Ab 4 J.

Theo mag kein Wasser. Mit Hainz als Freund ist die Angst vor dem Wasser weg.

15.9.

Bücherhalle Kirchdorf:

„Clara, der Mond und das neue Zuhause“. Ab 4 J.

Clara will nicht umziehen. Sie liebt die Gerüche und Geräusche im jetzigen Zuhause. Der Abschied von Opa, ihren Freunden und Nachbarn Kaninchen fällt ihr schwer. Am liebsten würde sie alle mitnehmen.

Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Gans der Bär“. Ab 4 J.

Ein Bär gerät in Verlegenheit. Ein Gänsseküken bezeichnet ihn als Mama. Dabei kann er doch viel besser klettern, schwimmen oder jagen und kann somit nicht dessen Mama sein. Oder?

Ausstellungen Wann ...

Energiebunker, Neuhöfer Str. 7:

Vom Flakbunker zum Energiebunker

Ausstellung zur Geschichte des ehemaligen Flakbunkers Wilhelmsburg. Die Ausstellung ist freitags ab 12 Uhr, sonnabends und sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Noch bis 3.9., Auswanderer Museum BallinStadt:

„Bin abgereist - Koffer-geschichten“

Der Koffer steht nicht nur als Sinnbild für Reisen, sondern auch als Träger von Erinnerungen. Von Truhenkoffern aus dem 19. Jahrhundert bis hin zu den modernen Trolleys zeigt die Ausstellung die Entwicklung des Reisegepäckes.

Die Sonderausstellung ist täglich von 10 bis 18 Uhr in Haus 3 der BallinStadt zu sehen.

Noch bis 17.9., Museum Elbinsel Wilhelmsburg:

Blütenporträts

In seinen Blütenportraits lässt der promovierte Biologe Fotografenhandwerk und Naturwissenschaft zusammenfließen und entwickelt eine eigene Sehweise und Ästhetik, die uns die Pflanzen in einem anderen Licht sehen lässt. Er fotografiert seine Blüten und Pflanzenteile so, wie er auch Menschen portraitiert würde.

Die Ausstellung ist sonntags von 14 bis 17 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

... in Wilhelmsburg

Alle Veranstaltungen auf einen Blick.

Immer, wenn ein Smiley ☺ zu sehen ist, gibt es zu der entsprechenden Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos.

Bitte beachten Sie auch unsere Last-Minute-Tipps auf Seite 2!

Alle Adressen finden Sie auf unseren WO-Seiten!

Dienstag, 22.8.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Spielezeit. Ab 4 J. Piratenbillard, Bamboleo, Fußball, Bowling und viele Gesellschaftsspiele zum Ausprobieren. Eintritt frei.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: Vorlesen für Kinder von 4 bis 10 J. In bunten Bilderbüchern spazieren gehen, spannende Geschichten hören, zuhören, fragen, erzählen ... Eintritt frei.

Mittwoch, 23.8.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

11 – 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Kreativ-Workshop von 7 – 12 J.: Foldify. Zeichne, gestalte, drucke und falte magische 3D-Figuren. Anmeldung erforderlich! Eintritt frei.

Donnerstag, 24.8.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Deutsch sprechen und nette Menschen kennenlernen. Kostenlos, ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf: „Mieter helfen Mietern“-Beratungsstelle. Sie werden von unseren Mietrechts-Juristen beraten.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg: Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J. Spannende Geschichten aktiv erleben. Eintritt frei.

Freitag, 25.8.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff): Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

Sonnabend, 26.8.

10 – 18 h, Hafenumuseum: Kleine Welt ganz groß! Schiffsmodellbautage im Hafenumuseum. Im Schuppen und im Wasserbecken können Schiffsmodelle bewundert werden. Auf der Schute erzählt ein Ewerführer Döntjes aus seinem früheren Arbeitsleben. Berufstaucher zeigen ihr Können und die Kaffeeklappe bietet kulinarische Köstlichkeiten an.

12 h, Hafenumuseum: PASSAGEN. Eine kleine Geschichte des ersten Dampfschiffes, das die Wahrnehmung des Hafens maßgeblich veränderte: Die LADY OF THE LAKE.

Sonntag, 27.8.

10 – 18 h, Hafenumuseum: Kleine Welt ganz groß! Schiffsmodellbautage im Hafenumuseum. Vgl. Sa., 26.8.

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei
Elektro - Maschinenbau
Prüfservice gem. BGV
Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 • 21107 Hamburg
Tel. 040-756 022 80 • Fax 040-756 022 819
www.edw-hamburg.de



LA PATINA

Pizzeria | Café | Lieferservice

Immer frisch und auf Stein gebacken,
die wohl leckerste Pizza der Insel!

Täglich geöffnet	Für Ihre online Bestellung:
Lieferzeiten	www.la-patina.de
12 – 22 Uhr	Tel. 040 34993322
Öffnungszeiten	Veringstraße 24
12 – 23 Uhr	21107 Hamburg
facebook.com/LaPatinaPizza	

WANN

☉ **14 – 17 h, Hafenumuseum:**

Sonntagskinder.

14 - 17.30, S-Bahnhof Veddel auf dem P&R-Parkplatz:

Sommer-Radtour in die grünen Oasen mit Jörn Rohde (Loki-Schmidt-Naturführer). Teilnahme ohne Anmeldung möglich. 5 Euro Erwachsene, 3 Euro Jugendliche.

☉ **15 h, Hafenumuseum:**

Sonntagsführung.

Dienstag, 29.8.

11 - 13 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

Spiellezeit. Ab 4 J. Piratenbillard, Bamboleo, Fußball, Bowling und viele Gesellschaftsspiele zum ausprobieren. Eintritt frei.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 22.8.

Mittwoch, 30.8.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 23.8.

Donnerstag, 31.8.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.8.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 24.8.

Freitag, 1.9.

☉ **Ab 16 h, Honigfabrik:**

Wendie Webfest. Programmheft: wendie-webfesthamburg.de/festival/program.

Eintritt: 3 Euro.

22 h, Honigfabrik:

Funky Friday. RareSoulFunkJazz vom Plattenteller. Eintritt frei.

Sonnabend, 2.9.

Ab 11 h, Honigfabrik:

Wendie Webfest. Programmheft: wendie-webfesthamburg.de/festival/program. Eintritt : 7 Euro.

14 Uhr, Treffpunkt S-Bahn Veddel, bei den Bussen:

„Wilhelmsburg und der Müll“. Radtour mit Jörg Andromeda von Prondzinski. Über Vermüllung wird viel geredet und geklagt. Das Thema Müll aber ist ein weites Feld. Von der ungesetzlichen Ablagerung von Hausmüll an der dunklen Ecke über flächendeckende Altlasten bis zu unserem eigenen Konsumverhalten läßt sich vieles betrachten, diskutieren, vergleichen und herauslesen. Eine bunte Rundreise durch den Stadtteil!

19.30, Buchhandlung Lüdemann:

Arno Frank liest aus „So, und jetzt kommst du“. Eine tragikomische Familiengeschichte. Der Vater ist Autoverkäufer, die Mutter kümmert sich um die drei Kinder. Man ist knapp bei Kasse, aber glücklich. Als auf einmal doch Geld da ist, wandert die Familie fluchtartig nach Südfrankreich aus. In einem schönen Haus an der Côte d'Azur leben die drei Geschwister wie im Paradies. Doch die Eltern benehmen sich immer seltsamer, bis die Situation sich zuspitzt. Arno Frank erzählt hinreißend gut; oft komisch, manchmal traurig, immer wieder ergreifend. Eintritt 8 Euro.

Sonntag, 3.9.

10 – 16 h, Am Veringhof 7:

FlohZinn, der Flohmarkt in den Wilhelmsburger Zinnwerken.

☉ **14 – 17 h, Hafenumuseum:**

Sonntagskinder.

15 h, 16 h und 17 h, Auf der Höhe und

Schönenfelder Straße:

Lesungen in Wilhelmsburger Gärten. In vier Gärten wird vorgelesen und Sie können nach eigener Wahl im Gartenambiente lauschen. Sollte das Wetter nicht so mitspielen, wird für Regenschutz gesorgt. Um 18 Uhr findet ein abschließendes Gartenkonzert, Auf der Höhe 42, mit „Forchhammer und Lühr einmal anders“ statt. Eintritt ist frei. Wir freuen uns über Ihre Spende.

☉ **15 h, Hafenumuseum:**

Sonntagsführung.

19 h, Honigfabrik – Café Pause:

Irish-Folk-Session. Gemeinsam jammen. Jeder ist willkommen. Eintritt frei.

Dienstag, 5.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Vorlesen für Kinder zw. 4 und 10 J. Vgl. Di., 22.8.

18 – 20 h, Treffpunkt Elbinsel, Fährstraße 51 a:

Schuldnerberatung „SchuB vor Ort“. In der mobilen Schuldnerberatung wird kostenlose Hilfe bei Schulden, Verträgen und Bescheiden angeboten. SchuB vor Ort unterstützt Sie bei Fragen zu Bank, Konto, Ausgaben/Einnahmen, Stromversorgung, Versicherungen usw. Es besteht die Möglichkeit sich für die langfristige Schuldnerberatung anzumelden und alle notwendigen Anträge zu stellen.

Mittwoch, 6.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:

Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“. Vgl. Mi. 23.8.

Donnerstag, 7.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:

„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.8.

KÄSE KAUFMANN

EINE NASE FÜR KÄSE

100% BIO VOM FACHMANN

Wilhelmsburg Stübenplatz, Mi. 7 - 13 Uhr

„Halo Herr Nachbar, wir haben da eine Buchidee – für Ihre Frau.“

BUCHHANDLUNG LÜDEMANN
DIE BUCHHANDLUNG IN WILHELMSBURG

☎ 7 53 13 53
↔ www.luedebuch.de
✉ info@luedebuch.de

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J.
Spannende Geschichten aktiv erleben.
Eintritt frei.

16.30 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Bilderbuchkino.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 24.8.

☉ **22 h, Biergarten Zum Anleger:**
OpenAir Kino: Shaft. Eintritt: Spende.

22 h, Honigfabrik- Café Pause:
Acoustic Jam Session. Gemeinsam jammen.
Eintritt frei.

Freitag, 8.9.

17 – 18.30 h, Anleger Vorsetzen (Nähe U-Bahn Baumwall, am roten Feuerschiff):
Alternative Hafenrundfahrt des Förderkreises „Rettet die Elbe“ e.V. 13 Euro (erm. 11 Euro).

☉ **22 h, Biergarten Zum Anleger:**
Open-Air-Kino: Superfly. Eintritt Spende.

Sonnabend, 9.9.

☉ **11 h, Emmauskirche, Mannes-
allee 20:**
Jazzgottesdienst zum Reiherstiegsfest.

**13 – 18 h, Emmauskirche, Mannes-
allee 20:**
Reiherstiegsfest.

☉ **22 h, Biergarten Zum Anleger:**
Open-Air-Kino: Foxy Brown.
Eintritt: Spende.

Sonntag, 10.9.

**10 – 11 h, Museum Elbinsel
Wilhelmsburg:**
Open-Air-Gottesdienst der Kreuzkirche
Kirchdorf

☉ **14 – 17 h, Hafenumuseum:**
Sonntagskinder.

☉ **15 h, Hafenumuseum:**
Sonntagsführung.

15 – 17 h, Wilhelmsburger Inselepark/ Freilichtbühne, Am Inselepark:

Inselepark-Konzert: Weltkapelle Wilhelmsburg. Die Weltkapelle Wilhelmsburg präsentiert ihr vielseitiges und buntes Repertoire aus den Sessions. Gespielt wird in der Kupola Obskura auf dem Gelände der Freilichtbühne. Mit dabei: Schnippeldisco mit Slow Food Youth.

Montag, 11.9.

**19.30, Kulturkapelle im Inselepark,
Am Inselepark:**
Session der Weltkapelle Wilhelmsburg. In der Weltkapelle bietet Ulrich Kodjo Wendt Menschen mit und ohne Fluchterfahrung Raum für musikalische Begegnung. Basis der Sessions sind sowohl Musikstücke, welche die geflüchteten MusikerInnen aus ihrer Heimat mitbringen, als auch Grooves, die offen sind für Improvisationen. Die Stücke werden mit den MusikerInnen der Session performt.

Dienstag, 12.9.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Vorlesen für Kinder zw. 4 und 10 J.
Vgl. Di., 22.8.

Mittwoch, 13.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Kirchdorf:
Gesprächsgruppe „Dialog in Deutsch“.
Vgl. Mi., 23.8.

Donnerstag, 14.9.

11 – 12 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
„Dialog in Deutsch“. Vgl. Do., 24.8.

16 – 17 h, Bücherhalle Kirchdorf:
„Mieter helfen Mietern“. Vgl. Do., 24.8.

16.30 h, Bücherhalle Wilhelmsburg:
Bilderbuchkino für kleine Ohren ab 3 J.

Spannende Geschichten aktiv erleben.
Eintritt frei.

Freitag, 15.9.

21 h, Hoigfabrik:
Konzert. First Breath after Coma. Eintritt:
Vvk 10 Euro, AK 13 Euro.

Sonnabend, 16.9.

10 – 18 h, Hafenumuseum:
Dschunke, Stückgutfrachter und Container. Deutsch-Chinesisches Familienfest. Musikalische Aufführungen, Modenschau, Kungfu-Präsentationen und viel zum Mitmachen: Sprachkurs für Einsteiger, Teilnahme an einer Teezeremonie, Einführung in chinesische Musikinstrumente oder eine Hafenrallye mit tollen Preisen. Ein besonderer Höhepunkt ist die Dschunke SANTI-ANO, die am Kai des Museums festmachen wird und besichtigt werden kann. Kulinarische chinesische Köstlichkeiten und norddeutsche Hafenkost runden den Spaß ab.

18 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg:
JAZZ-Spättschoppen mit „Re: Vibe“. Interpretationen und Eigenkompositionen der Band sind stilistisch durch den Swing- und Soul-Jazz der 50er und 60er Jahre inspiriert. Eintritt 12 Euro, Vvk 10 Euro.

Sonntag, 17.9.

11 h, Bürgerhaus:
SonntagsPlatz. Für Kids ab 4 J. und Familien. Kucken: Käpten Knitterbart und seine Bande. Eintritt: 2,50 Euro. Essen: Fliegende Pfannkuchen - mit süßer und pikanter Füllung. 3 Euro, inkl. Selter. Machen: Wir basteln einen fliegenden Vogel. Mitmachen kostet nix.

☉ **14 – 17 h, Hafenumuseum:**
Sonntagsprogramm

19 h, Honigfabrik – Café Pause:
Irish-Folk-Session. Gemeinsam jammen.




● **SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW**
● **NOTDIENST - RUND UM DIE UHR**



ARNOLD RÜCKERT GMBH
HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG 7 • TEL. (040) 7511570
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de



CAFÉ PAUSE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO - MI 9 - 19 Uhr, DO - FR 9 - 23 Uhr,
SA - SO 9 - 18 Uhr, und während Veranstaltungen.
Am ersten Donnerstag im Monat: Acoustic Jam Session.

Terassenplätze und Boule-Platz
Mittagstisch, warme Speisen, Snacks
Tolle selbstgebackene Kuchen und Torten

Industriestraße 125 • Honigfabrik • Tel: 040 / 42 10 39-13

Veranstaltungsvorschau ab Mitte September 2017

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Sie ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht. WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Veranstaltungen unter Tel. 401 959 27, Fax 401 959 26 oder per E-Mail briefkasten@inselrundblick.de.

Zur Zeit liegen uns folgende Meldungen vor:

- 10.9. Tag des offenen Denkmals mit Open-Air-Gottesdienst im MEW
- 10.9. Mühlencafé und Tag des offenen Denkmals in der Windmühle Johanna
- 16.9. Marktplatzfest in Kirchdorf-Süd
- 17.9. 2. Fair-Play-Fest für Kultur und Sport im Inseipark
- 7.10. Klönschnack bei der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf
- 7.10. SuedKultur MusicNight
- 7.- 8.10. Kunst- und Ateliertage überall auf der Elbinsel
- 4.11. Mit Liebe gemacht, Markt für Kunst in der Honigfabrik
- 5.11. Slachtfest an de Möhl in der Windmühle Johanna

Erscheinungstermine bis 12/2017 - ohne Gewähr!

Redaktionsschluss: Zu diesem Termin sollte Ihr Beitrag vorliegen. In Ausnahmefällen muss uns ein Artikel zu diesem Termin zumindest verbindlich angekündigt und mit uns bezüglich Länge, Inhalt, Bebilderung und endgültigem Liefertermin besprochen sein.

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheinungstag
9	1. September	14. September
10	4. Oktober	19. Oktober
11	3. November	16. November
12	1. Dezember	14. Dezember



Nicht schön genug, der Vogel? Dann tun Sie doch was Hübscheres an seine Stelle: Ihre Anzeige!

Ihre Anzeige im WIR, zum Beispiel diese Größe, 9,25 cm mal 6,5 cm, schon für 50 Euro (Rabatt möglich). Tel: 401 959 27, Fax: 401 959 26, Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Hermann Kahle

Industriestr. 125, 21107 Hamburg

Tel. 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Redaktionsgruppe: Sigrun Clausen (sic), Marianne Groß (MG), Hermann Kahle (hk), Hannes Lintschnig (han), Petra Völkl (pv). **Büro:** Klaus-D Müller. **Webmaster:** Günter Terraschke.

Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

IBAN: DE8520 0505 5012 6312 6391

Hamburger Sparkasse

ViSdP: Sigrun Clausen für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7000 Ex.

Druck: VOL Druckerei GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: i. d. R. der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils der 1. des Erscheinungsmonats für die betreffende Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 2014. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen und unverlangt eingesendeten Manuskripten behalten WIR uns Kürzungen und den Nichtabdruck vor.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.